

Akkreditierungsbericht

Hochschule:	SRH Fernhochschule Riedlingen
Master-Studiengang:	Health Care Management
Abschlussgrad:	Master of Arts
Kurzbeschreibung des Studiengangs:	Die am Managementzyklus orientierte Grundstruktur der Studienkonzeption bildet den Rahmen für das Programm des Master-Studiengangs Health Care Management: Durch eine Analyse ökonomischer und gesellschaftlicher Rahmenbedingungen sollen die Studierenden darauf vorbereitet werden, gegenwärtige Reformtendenzen zu erkennen, um auf dieser Grundlage zukunftsfähige Unternehmensstrategien zu entwickeln und als Führungskraft umzusetzen. Die in den Phasen des Management-Zyklus erforderlichen Qualifikationen und Handlungskompetenzen bilden die thematischen Schwerpunkte in den ersten Semestern. Das letzte Semester dient der Zusammenführung der Inhalte in einem integrierten Gesamtkonzept. Dieser Fernstudiengang stützt sich auf drei Säulen der Wissens- und Kompetenzvermittlung: • Selbststudium anhand von didaktisch aufbereitetem Studienmaterial • drei zweitägige Präsenzphasen pro Semester • online-Unterstützung und virtuelle Übungen über die hochschuleigene E-Learning-Plattform Mit der Qualifizierung als Master of Arts im Bereich Health Care Management sollen angehende und tätige Führungskräfte im Gesundheitswesen, z.B. in Einrichtungen der stationären oder der ambulanten Versorgung, der Prävention, der Kuration, der Pflege oder der Rehabilitation, in Verbänden, Versicherungen, der Selbstverwaltung oder auch in Parlamenten bzw. der öffentlichen Verwaltung, die Befähigung erhalten, innerhalb des Gesundheitswesens mit all seinen Facetten Führungs- und Gestaltungsaufgaben zu übernehmen.
Akkreditierungsart:	Erst-Akkreditierung
Zuordnung des Studienganges:	weiterbildend
Regelstudienzeit (Vollzeitäquivalent):	4 Semester in der Vollzeit-Variante 8 Semester in der Teilzeit-Variante

Umfang der ECTS-Punkte des Studienganges:	120 CP
Zeitstunden (Workload) pro Credit:	30
Studienform:	Vollzeit Fernstudium Teilzeit Fernstudium
Profiltyp (nur bei Masterstudiengang in D):	stärker anwendungsorientiert
Erstmaliger Start:	01.09.2006
Beginn im Jahr:	sowohl zum WS als auch zum SS
Studienaufnahmekapazität jeweils:	Ca. 20 Studierende pro Semester
Datum der Begutachtung vor Ort:	12./13. November 2007 und zusätzliche Telefonkonferenz der Gutachter am 11.02.2008
Datum der Sitzung der FIBAA-Akkreditierungskommission:	13./14. März 2008
Beschluss:	Der Studiengang ist akkreditiert.
Akkreditierungszeitraum:	13. März 2008 bis Ende SS 2013
Auflage:	keine
Betreuer:	Sedika Rashid, M.A.
Gutachter:	Prof. Dr. habil. Rainer Sibbel Frankfurt School of Finance & Management, Lehrstuhl für internationales Krankenhausmanagement Prof. Dr. Felicitas Albers Fachhochschule Düsseldorf, FB Wirtschaft, Allgemeine BWL, Organisation und Datenverarbeitung Prof. Dr. Joachim Loeper Universität Koblenz-Landau Zentrum für Fernstudien und universitäre Weiterbildung Dipl.-Psych. Dirk Diergarten EVOLOG Beratersozietät GbR Köln, Beratungsleiter, Leiter Marktteam, Personalentwicklung Dirk Hagenhoff Universität Köln, Student der BWL

Gutachterbericht:

Zusammenfassung

Der Master-Studiengang Health Care Management der SRH Fernhochschule Riedlingen erfüllt die FIBAA-Qualitätsanforderungen für Master-Programme und kann von der FIBAA akkreditiert werden. Mit Ausnahme von drei Kriterien wurden alle von einem Master-Programm zu fordernden Qualitätselemente im Akkreditierungsverfahren nachgewiesen. Dies schließt die Erfüllung der Anforderungen, die in den European MBA-Guidelines gestellt werden, ein.

Der Studiengang ist ein weiterbildender Master-Studiengang. Er entspricht den Strukturvorgaben der Kultusministerkonferenz (KMK). Er ist modular gegliedert, mit ECTS-Punkten versehen, hat ein „stärker anwendungsorientiertes“ Profil und schließt mit dem akademischen Grad „Master of Arts“ ab. Der Grad wird von der Hochschule verliehen.

Bei der Bewertung wurden die Selbstdokumentation, die Ergebnisse der Begutachtung vor Ort und die zusätzliche Telefonkonferenz der Gutachter am 11.02.2008 berücksichtigt. Unter besonderer Berücksichtigung der Strategie und der Ziele, der Konzeption, der Ressourcen und Dienstleistungen sowie der Qualitätssicherung handelt es sich um ein Programm, das die Qualitätsanforderungen mit drei Ausnahmen erfüllt, in einigen Kriterien aber auch übertrifft.

Entwicklungsbedarf sehen die Gutachter in der Fremdsprachenberücksichtigung und im online-Zugang zur Fachliteratur sowie an verschiedenen anderen Stellen, die mit Empfehlungen an die Hochschule und Hinweisen an die Re-Akkreditierung versehen sind.

Stärken sehen die Gutachter in der Kooperation mit Wirtschaftsunternehmen, der Integration von Theorie und Praxisinhalten, Logik, konzeptionellen Geschlossenheit und Transparenz des Studienganges bzw. Curriculums, in fachlichen Angeboten in Spezialisierungen in der Studieninformation, Studienberatung, Betreuung der Studierenden durch das Lehrpersonal, Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal, Arbeits- und Lernumgebung, Studentenbetreuung im Rahmen der Lerninfrastruktur und in der Sozialbetreuung und Beratung der Studierenden.

Prozedural ist anzumerken, dass in einer sog. Erst-Akkreditierung, also vor Aufnahme des Studienbetriebs bzw. zum Beginn des Studienbetriebs, eine Reihe von Kriterien des Qualitätsprofils noch nicht bewertet werden kann ("n.b."). Gewertet wird auf Grundlage des Konzepts und des erreichten Planungsstandes. In das Gutachten ist aber eingeflossen, dass Studierende aus dem laufenden Master-Studiengang Health Care Management und dem MBA-Studiengang befragt werden konnten. Deshalb konnten einzelne Bereiche (z.B. Betreuung der Studierenden, Prüfungen, Zulassungsverfahren sowie Lehr- und Lernmethoden) bewertet werden, die sonst als n.b. gekennzeichnet werden müssten.

Mit Blick auf die Bewertung der räumlichen und sächlichen Ausstattung ist anzumerken, dass nur der Standort Riedlingen im Rahmen der Begutachtung vor Ort in Augenschein genommen wurde.

Zur Gesamtbewertung siehe das Qualitätsprofil auf Seite 33 ff.

Informationen zur Institution

Die SRH Fernhochschule Riedlingen ist eine staatlich anerkannte Hochschule in der Trägerschaft des Bildungs- und Gesundheitskonzerns Stiftung Rehabilitation Heidelberg (SRH). Im Sommersemester 2007 waren in den Studiengängen der Fernhochschule insgesamt 778 Studierende immatrikuliert, davon entfallen 357 auf die Diplomstudiengänge, 207 auf die Bachelor-Studiengänge, 22 auf die Master-Studiengänge und 192 auf die Kontaktstudiengänge. Die Kernkompetenz der Hochschule liegt im Fach Betriebswirtschaft mit einem besonderen Branchenfokus auf den Health Care Bereich.

Im Leitbild formuliert die Fernhochschule Riedlingen das Ziel, Berufstätigen, die ihre derzeitige Beschäftigung nicht aufgeben können oder wollen, die Möglichkeit zu einer qualitativ hochwertigen akademischen Ausbildung zu geben. Dabei sollen nicht nur theoretische Kenntnisse vermittelt, sondern es soll vor allem auch die Fähigkeit zum interdisziplinären Arbeiten und Problemlösen gefördert werden. Das Studium soll ferner Schlüsselqualifikationen vermitteln und die Vereinbarkeit von Studium und Beruf sicherstellen.

DARSTELLUNG und BEWERTUNG im Einzelnen

1. Strategie und Ziele: 1.1 ZIELSETZUNGEN DES STUDIENGANGES

Ziel des Master-Studiengangs Health Care Management soll die Vorbereitung auf die Übernahme von Führungspositionen, speziell in der Gesundheitswirtschaft und in angrenzenden Bereichen wie dem Versicherungswesen, der Pharmaindustrie, der Rehabilitation etc. sein. Die Vermittlung von Schlüsselqualifikationen und anwendungsorientiertem Managementwissen zur Vorbereitung auf diese Führungsaufgaben sollen im Vordergrund stehen, wobei ein deutlich spezialisierter Ansatz im Sinne eines Branchenbezuges gewählt wird. Die Semester gliedern sich 'Basisthemen': allerdings befassen sich die Studierenden im ersten Semester mit Marktbedingungen und Unternehmensanalysen in der Gesundheitswirtschaft ('Analysing & Understanding'), im zweiten Semester mit Managementaspekten und Finanzierungsmöglichkeiten von Gesundheitszentren u.ä. ('Deciding & Managing') oder im dritten Semester mit Prozessanalysen, Behandlungsstandards und Patientenpfaden ('Controlling & Communicating'). Die allgemeinen betriebswirtschaftlichen Konzepte lernen sie demnach in diesem speziellen Kontext kennen. Das vierte Semester dient mit der Erstellung der Master-Thesis einer integrierten Gesamtschau.

Der Masterstudiengang Health Care Management soll sich dadurch auszeichnen, dass die Theorie- und Methodenlehre auf neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in diesem hochdynamischen Sektor der Volkswirtschaft zugreift und diese im Sinne einer Anwendungsorientierung für die Praxis der Studierenden zu überprüfen sucht. Insofern soll sowohl den wissenschaftlichen Anforderungen Genüge getan, als auch den praktischen Herausforderungen des Managements in einem modernen Gesundheitssystem entsprochen werden. Dies soll durch eine fundierte Vermittlung wissenschaftlicher Methoden und Instrumente, einen starken Fokus auf Soft Skills sowie eine individuelle Betreuung in kleinen Gruppen und die Gesamtkonzeption der Präsenzveranstaltungen geschehen. Angesichts des Wandels im Gesundheitswesen hin zu einer Ökonomisierung von Leistungsbeziehungen und zu einer steigenden Notwendigkeit unternehmerischen Denkens sollen die Studierenden sowohl das betriebswirtschaftliche Know-how erwerben, um resultierende Chancen zu nutzen und Risiken zu vermeiden, zugleich aber auch die Führungsqualifikationen ausbilden, um die durch die Ökonomisierung aufgeworfenen ethischen Probleme verantwortlich zu lösen.

Zu allen Studiengängen existieren ausführliche Programmbeschreibungen in Form von Studienführern, die der Information der Öffentlichkeit und von Interessenten dienen. Die Studienführer haben unter anderem folgenden Inhalt:

- Grundlegende Gedanken zum berufsbegleitenden Fernstudium

- Leistungen der SRH Fernhochschule Riedlingen
- Beschreibung der Studienziele und der modularen Studienstruktur
- Beschreibung und Aufbau des jeweiligen Studienganges mit vollständigem Curriculum
- Auflistung der Zugangsvoraussetzungen

Die Abschlussbezeichnung Master of Arts wurde gewählt, weil es sich um einen weiterbildenden Studiengang im Bereich der Betriebswirtschaftslehre handelt, und der einen ersten Studienabschluss sowie zwei Jahre Berufstätigkeit voraussetzt. Das Erststudium kann in einer Vielzahl verschiedener Fachrichtungen absolviert worden sein.

Der Masterstudiengang ist als 'stärker anwendungsorientiert' klassifiziert. Dies wird insbesondere dadurch begründet, dass die Studierenden in der Regel anwendungsbezogenes Wissen und korrespondierende Fähigkeiten erwerben wollen. Umgekehrt erwartet die SRH Fernhochschule Riedlingen von den Studierenden, dass sie ihre Praxiserfahrungen in das Studium und ihre Prüfungsleistungen einbringen und vor dem Hintergrund der wissenschaftlichen Inhalte kritisch reflektieren.

Bewertung

Der Studiengang wird dazu beitragen, Absolventen unterschiedlicher Studiengänge, die Management-Know-how erwerben wollen, zur Übernahme von Führungspositionen im Gesundheitswesen und verwandten Bereichen zu befähigen, die sie ökonomisch zielführend und ethisch verantwortlich und gestaltend ausfüllen können. Die Gutachter empfehlen eine noch klarere Begründung der Anwendungsorientierung. Der Transfer in die Praxis in den jeweiligen Organisationen sollte stärker gefördert werden.

Insgesamt lässt sich festhalten:

- Die Bildungsziele des Studienganges werden mit Bezug auf das angestrebte Berufsfeld stimmig dargelegt. Sie berücksichtigen dabei die Bereiche: Wissenschaftliche Befähigung, Berufsbefähigung („Employability“, basierend unter anderem auf einer Berufsfeldanalyse), Befähigung zur bürgerschaftlichen Teilhabe (democratic citizenship) und Persönlichkeits-/persönliche Entwicklung. In der Beschreibung des Studienganges sind die Studienziele verständlich dargestellt. Die Studiengangsbezeichnung entspricht dem Ausbildungsziel. Das Studiengangskonzept orientiert sich an wissenschaftsadäquaten fachlichen und überfachlichen Bildungszielen, die dem angestrebten Abschlussniveau adäquat sind.
- Die Abschlussbezeichnung wird begründet, entspricht der inhaltlichen Ausrichtung und den nationalen Vorgaben.
- Das Studiengangsprofil wird begründet und ist eindeutig „stärker anwendungsorientiert“. Das Studiengangsprofil entspricht der Definition und der typologischen Zuordnung des Studienganges (s. Deskriptoren in der Dokumentensammlung).
- Das Studiengangskonzept und die angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele sind aufeinander abgestimmt. Der Studiengang entspricht der Anwendung der den Qualifikationsstufen zugeordneten Deskriptoren.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.	Strategie und Ziele					
1.1	Zielsetzungen des Studienganges			X		
1.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Studienziele			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			X		
1.1.4*	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		

1. Strategie und Ziele: 1.2 Positionierung des Studiengangs

Die SRH Fernhochschule Riedlingen hat sich zum Ziel gesetzt, Studienangebote zu entwickeln und anzubieten, die die Employability der Studierenden sowohl im nationalen als auch im zunehmend internationalen Zusammenhang stärken, indem sie auf den Bedarf der Arbeitgeber ausgerichtet sind. Dies soll erreicht werden, indem auf der Basis fundierter theoretischer Methodenkenntnis die Fähigkeit zum interdisziplinären Arbeiten und Problemlösen sowie die sozialen Kompetenzen als wichtigste Voraussetzungen für erfolgreiches und verantwortungsbewusstes Führungsverhalten entwickelt und gefördert werden.

Das strategische Konzept der SRH Fernhochschule Riedlingen sieht vor, dass das weitere Wachstumsziel der Hochschule (auf 1.700 Studierende bis zum Jahr 2012) über die Entwicklung und das Angebot von Studiengängen erfolgt, die diesen Kriterien entsprechen. Dies waren im ersten Erweiterungsschritt die beiden Master-Studiengänge Business Administration und Health Care Management. In einem zweiten Erweiterungsschritt folgt ein Bachelor-Studiengang in Wirtschaftspsychologie.

Nach Darstellung der Hochschule entspricht der Master-Studiengang Health Care Management der strategischen Grundausrichtung der gesamten Hochschule, da er:

- eng an den Erfordernissen der Wirtschaft ausgerichtet sei,
- ganzheitlich ausgerichtet sei und dabei dennoch fachlich eng an die Kernkompetenz der Wirtschaftswissenschaften anknüpfe,
- deutliche Schwerpunkte in der Managementorientierung im Gesundheitswesen und verwandten Bereichen setze, d.h. Fragen, Probleme und Herausforderungen aus der unternehmerischen Praxis des Gesundheitswesens mit Methoden und Instrumenten der Wissenschaft in interdisziplinärer Weise und ganzheitlich angehe, um Studierende in die Lage zu versetzen, nicht nur aktuelle Praxisprobleme effizienter zu lösen, sondern auch bislang unbekannte Problemstellungen prinzipiell, analytisch und sachgerecht zu bearbeiten,
- der Entwicklung und Förderung der sozialen Kompetenzen große Beachtung schenke,
- dem Studierenden die weitere Ausübung seiner Berufstätigkeit ermögliche durch das bewährte didaktische Konzept.

Im Master-Studiengangs Health Care Management sollen die Fähigkeit zum interdisziplinären Arbeiten

und Problemlösen sowie die sozialen Kompetenzen vor dem Hintergrund der zentralen Aufgabenstellungen integrierter Versorgung (Verbindung unterschiedlicher Versorgungs-sektoren sowie Förderung der fachübergreifenden Zusammenarbeit) und gezielter Leistungsplanung und -steuerung (so genannte Behandlungspfade) besonders aktuell veranschaulicht werden.

Bewertung

Der Master-Studiengang Health Care Management bietet als Fernstudiengang insbesondere Berufstätigen die Möglichkeit, sich bei flexibler Zeiteinteilung weiterzubilden. Im Zuge eines wachsenden Interesses Berufstätiger an akademischen Fortbildungsangeboten erscheint der Studiengang thematisch gut aufgestellt.

Allerdings sollte nach Ansicht der Gutachter die inhaltlich-strategische Positionierung der Hochschule stärker ausgearbeitet werden.

Insgesamt ist festzuhalten:

- Aufgrund des beschriebenen Profils und der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele, ist der Studiengang wettbewerbsfähig im Bildungsmarkt.
- Aufgrund des beschriebenen Profils und der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ist der Studiengang nachvollziehbar im Arbeitsmarkt positioniert. Der Bedarf an den Absolventen wurde von der Studiengangsleitung basierend unter anderem auf einer Berufsfeldanalyse erfasst.
- Die Einbindung des Studienganges in das strategische Konzept der Hochschule ist beschrieben und nachvollziehbar begründet, z.B. An-Institute, Drittmittelinwerbung, Schwerpunkt Lehre und Forschung, Ausrichtung auf Kooperationen mit internationalen wissenschaftlichen Einrichtungen, starke Praxisausrichtung in Kooperation mit der Wirtschaft. Der Studiengang verfolgt Ausbildungsziele, welche dem Leitbild und der strategischen Planung der Hochschule entsprechen.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.2	Positionierung des Studienganges			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			X		

1. Strategie und Ziele: 1.3 Internationale Ausrichtung

Der vorliegende Master-Studiengang verfolgt insgesamt keine internationale Ausrichtung.

Es findet demnach keine aktive Anwerbung von ausländischen Studierenden statt und derzeit sind auch keine ausländischen Studierenden immatrikuliert.

Mehrere Professoren und Lehrbeauftragte/ Tutoren bringen internationale Erfahrungen und Kontakte mit. Zudem können einige Professoren auf internationale Konferenzbeiträge und -teilnahmen verweisen, die aus Austausch und Kooperationen resultieren. Des Weiteren werden nach Möglichkeit (auch unter Nutzung der E-Learning Plattform) internationale Vortragende während des Semesters eingeladen, um Sprachkompetenz und Internationalität der Studierenden zu fördern.

Für alle Studierenden der Master-Studiengänge besteht die Möglichkeit, sich Studienleistungen, die im Rahmen der Teilnahme an dem Austausch-Programm mit den Master-Studiengängen an der indischen Partneruniversität erlangt wurden, individuell anrechnen zu lassen. Die indischen Master-Programme finden ausschließlich in englischer Sprache statt.

Bewertung

Die Gutachter sind nach Prüfung der Unterlagen und den Gesprächen vor Ort zu der Auffassung gelangt, dass der Studiengang, auch wenn internationale Aspekte integriert werden, im Wesentlichen auf das deutsche Gesundheitswesen ausgerichtet ist und somit insgesamt keine internationale Ausrichtung verfolgt.

Insgesamt kann festgehalten werden:

- Ein Teil der Lehrenden bringt internationale Erfahrung in Beruf und/oder akademischer Tätigkeit mit.
- Regelmäßig werden internationale Lehrmaterialien (z.B. Fallstudien, Projekte, Fachliteratur) eingesetzt.

Insgesamt sind lediglich zwei FIBAA-Qualitätsanforderungen erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.3	Internationale Ausrichtung					n.v.
1.3.1	Internationalität in der Studiengangskonzeption					n.v.
1.3.2	Internationalität der Studierenden					n.v.
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			X		
1.3.4	Internationale und interkulturelle Inhalte					n.v.
1.3.5	Aktivitäten zur Erfüllung der Internationalität			X		
1.3.6	Fremdsprachenberücksichtigung					n.v.

1. Strategie und Ziele: 1.4 Kooperationen und Partnerschaften

Aufgrund der Trägerschaft der SRH bestehen intensive Kooperationen mit den SRH Hochschulen Heidelberg, Calw und Hamm. Dabei wird insbesondere die fachliche Zusammenarbeit auf der Ebene der Professoren gepflegt, die u.a. zur gemeinsamen Entwicklung von Studienschwerpunkten und die gemeinsame Durchführung von Präsenzveranstaltungen geführt hat.

Es existiert eine Kooperationsvereinbarung mit der University of Kannur im Bundesstaat Kerala in Indien. Für die Master-Studierenden soll dies die Möglichkeit eröffnen, persönliche interkulturelle Erfahrungen in einem 'emerging market' zu sammeln und an einer renommierten Hochschule dieses Landes Veranstaltungen in englischer Sprache zu besuchen. Für die Studierenden im Studiengang Health Care Management soll der Austausch darüber hinaus einen Einblick in die Bedingungen und Strukturen des indischen Gesundheitswesens, das die klassische westliche Medizin mit mittlerweile auch hier zu Lande rezipierten Ansätzen aus der Ayurveda-Medizin vereint, eröffnen. Die Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Fernlehre, in welchem die University of Kannur eine eigene Abteilung unterhält, wird intensiviert mit dem Ziel, gemeinsame Online-Konferenzen und Vorlesungen durchzuführen. Die Kooperationsvereinbarung sieht Studienaufenthalte von zwei Wochen bis zu einem

halben Jahr an der jeweiligen Partneruniversität vor. Die dabei erbrachten Studienleistungen werden an der Partneruniversität nach Maßgabe einer individuellen Prüfung anerkannt. Darüber hinaus sind gemeinsame Angebote zu den Themen 'Interkulturelle Kommunikation' und 'Interkulturelles Management' in Planung, die mit einem ersten gemeinsamen Symposium im März 2008 abschließen. Ferner pflegt die Fernhochschule Riedlingen Kooperationen mit der Universität Mannheim und der IMC Fachhochschule Krems/Österreich.

Die SRH Fernhochschule Riedlingen ist außerdem Mitglied im Hochschulverbund 'Hochschulen für Gesundheit', über den die Studierenden – bei Bedarf – zusätzliche Lehrmodule belegen können. Ferner ist die SRH Fernhochschule Riedlingen aktives Mitglied im Verband der privaten Hochschulen in Deutschland (VPH), in der Deutschen Gesellschaft für Weiterbildung und Fernstudium (DGWF), im Verband DistanCE-Learning sowie der Wirtschaftsinitiative Baden-Württemberg: Connected e.V. - Technologie und Innovation für Baden-Württemberg (bwcon) und engagiert sich in der IT- und Medienoffensive ‚doit‘ der Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg (mfg). Die Studienschwerpunkte wurden nach Angaben der Hochschule in enger Abstimmung mit den Praxispartnern konzipiert.

Bewertung

Als Teil eines Konzerns, unter dessen Dach sich eine Reihe von Hochschulen befindet, ist die Fernhochschule Riedlingen naturgemäß mit diesen Hochschulen gut vernetzt. Hinsichtlich der Vernetzung nach außen erkennen die Gutachter jedoch noch Ausbaupotenzial, namentlich sollte der Weg, der mit der Kooperationsvereinbarung mit einer indischen Hochschule gegangen wurde, fortgesetzt werden.

Institutionelle Kooperationen sind vorhanden. Auf Grund der intensiven Zusammenarbeit und Austausches mit regionalen und überregionalen Wirtschaftsorganisationen, die zu einem Teil auch die Arbeitgeber der berufstätigen Studierenden sind, sind die Gutachter hier zu der Bewertung „Qualitätsstandard übertroffen“ gelangt.

Insgesamt kann festgehalten werden:

- Institutionelle Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken sind Bestandteil des Studienganges und werden aktiv betrieben.
- Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen sind mit Leben gefüllt und führen zu konkreten Ergebnissen, z.B. in der Projektzusammenarbeit, bei Praktika, in der Lehre und kommen der Abschlussarbeit zugute.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			X		
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X		
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		X			

1. Strategie und Ziele: 1.5 Geschlechtergerechtigkeit

Im MA-Studiengang beträgt der Anteil weiblicher Studierender 31%. Die Hochschule gibt an, bewusst auf spezielle Frauenförderprogramme zu verzichten und stattdessen einzelfallorientiert individuelle Hilfe und Unterstützung anzubieten. Zudem ermöglicht die Studienkonzeption nach ihrer Ansicht eine besondere Flexibilität in der Einteilung der Lerneinheiten und damit die Anpassung an die spezifischen Lebensumstände der Studierenden.

Bewertung

Die Hochschule fördert bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in diesem Studiengang die Geschlechtergerechtigkeit und die Durchsetzung der allgemeinen Diskriminierungsverbote. Dank der intensiven Betreuung der Studierenden sehen die Gutachter besondere Lebenslagen als ausreichend im Studium berücksichtigt an.

Insgesamt kann festgehalten werden:

- Die Hochschule fördert mit konkreten und individuellen Maßnahmen Entwicklungen in diesem Studiengang, die die Ziele der Geschlechtergerechtigkeit und der allgemeinen Diskriminierungsverbote konsequent umsetzen, und überprüft deren Wirkung.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.5	Geschlechtergerechtigkeit			X		

2. Zulassung (Zulassungsbedingungen und –verfahren)

Studieninformationen können Interessenten und Studierende sowohl über das Internet als auch in Printform über Studienführer, die für jeden Studiengang vorliegen, abrufen.

Die immatrikulierten Studierenden erhalten bei Aufnahme des Studiums das Studienmaterial und einen Studierendenleitfaden, der ausführlich über die Organisation und den Verlauf, die Gremien sowie die handelnden Personen der Hochschule informiert. Informationen zu den Präsenzphasen, der Prüfungsorganisation und aktuelle Informationen über die Hochschule erhalten sie über das Intranet der Hochschule.

Die Beratung der Interessenten und Studierenden erfolgt per Telefon und Email oder im Rahmen der regelmäßig durchgeführten Informationsveranstaltungen.

Zum Master-Studiengang kann zugelassen werden, wer über ein abgeschlossenes Hochschulstudium oder einen gleichgestellten Abschluss, mindestens den eines Bachelors, über eine Berufserfahrung von mindestens zwei Jahren sowie über ausreichende wirtschaftswissenschaftliche Vorkenntnisse verfügt. Ausreichende wirtschaftswissenschaftliche Vorkenntnisse können nachgewiesen werden durch Vorlage des Ergebnisses eines „General Management Admission Test“ (GMAT) mit mindestens 600 Punkten. Die erforderlichen Kenntnisse können auch im Rahmen eines Eingangstests, der durch die Fernhochschule Riedlingen abgenommen wird, nachgewiesen werden.

Die schriftliche Nachricht über die Zulassung erhalten die Studierenden jeweils nach Eingang der Bewerbung, spätestens jedoch ab Anfang August für das Wintersemester und Anfang Februar für das Sommersemester.

Bewertung

Das Zulassungsverfahren entspricht den landesrechtlichen Vorgaben und gewährleistet insgesamt, dass geeignete Studierende gewonnen werden. Gleichwohl weisen die Gutachter auf die Alternativmöglichkeit im Bereich der Überprüfung der Fremdsprachenkenntnisse als auch der wirtschaftswissenschaftlichen Vorkenntnisse durch die hochschuleigene Prüfungen hin. Sie bitten, deren Auswirkungen auf die Kohorte und deren Studienerfolg im Rahmen der Re-Akkreditierung zu prüfen.

Insgesamt kann festgehalten werden:

- Mittels angemessener Medien (z.B. anhand von Printmedien, Internet, CD-Rom oder ähnlichem) werden systematische kunden- und teilnehmerorientierte Informationen über die

Bildungsangebote bereitgestellt. Dabei handelt es sich um Informationen zu folgenden Themen: Bildungsziele, -zielgruppen, -dauer, -inhalte, räumliche und technische Ausstattung, Lernmethoden, Lehrende (Kompetenzen, Referenzen), Zulassungsvoraussetzungen, Finanzierung, Rücktritts- und Kündigungsrechte, Zeitplanung, Art des Abschlusses und dessen Befähigung (z.B. institutsinternes Zeugnis, staatliche oder öffentlich-rechtliche Prüfung). Zusätzliche Medien stehen den Studierenden/ Interessenten zur Verfügung, z.B. Online-Schnupper-Kurse, etc.

- Auf Basis der Studieninformationen können sich Interessierte und Teilnehmende direkt an die Studienberatung wenden, um konkrete Fragen, persönliche Eignung, Beschäftigungsperspektiven u.ä. zu klären. Die direkte Beratung und der Dialog zwischen interaktiven Kunden/Studierenden und der HS werden anhand von Telefon (zu festgelegten und ausreichenden Zeiten) und E-Mailverkehr (Zuverlässigkeit) angeboten.
- Jeder Teilnehmende hat (zusätzlich zu den oben genannten Punkten) einen direkten Ansprechpartner während der gesamten Studienzeit.
- Die Zulassungsbedingungen sind definiert, nachvollziehbar und entsprechen den nationalen Vorgaben. Übergangswege aus anderen Studiengangsarten sind definiert.
- Das Auswahlverfahren genügt den hochschulgesetzlichen Vorgaben.
- Die geforderte Berufserfahrung orientiert sich an der Studiengangszielsetzung und dem Studienabschluss und berücksichtigt die nationalen Vorgaben (in Deutschland mindestens 1 Jahr Berufserfahrung nach dem ersten Hochschulabschluss).
- Die Studienorganisation ermöglicht, dass Studierende gewonnen werden, die fremdsprachliche Lehrveranstaltungen absolvieren können (anhand einer Kenntnisüberprüfung in der geforderten Fremdsprache).
- Das Zulassungsverfahren ist beschrieben, nachvollziehbar und für die Öffentlichkeit dokumentiert und zugänglich.
- Die Zulassungsentscheidung basiert auf objektivierbaren Kriterien und wird schriftlich kommuniziert.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt, zum Teil auch übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
2.	Zulassungsprozess und -verfahren					
2.1	Studieninformationen		X			
2.2	Studienberatung		X			
2.3	Zulassungsbedingungen			X		
2.4	Auswahlverfahren			X		
2.5	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)			X		
2.6	Gewährleistung der Fremdsprachenkorrespondenz					n.v.
2.7*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.8*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		

3. Konzeption des Studienganges: 3.1 Struktur

Der Master-Studiengang Health Care Management umfasst im Vollzeitstudium vier Semester. Das Studium ist auch als Teilzeitstudium absolvierbar. Teilzeitstudierende können die jeweils innerhalb eines Semesters aufgeführten Module auch in zwei aufeinander folgenden Semestern absolvieren und damit auf bis zu ein Jahr verteilen. Die Regelstudienzeit verlängert sich entsprechend auf 8 Semester. Es sind eine Gesamtzahl von 120 CP zu erwerben, inklusive der Ausarbeitung der Master-Thesis.

Für die durchschnittliche studentische Arbeitsbelastung werden pro Semester 900 Arbeitsstunden angesetzt und 30 CP vergeben. Ein Standardmodul umfasst 6 CP, dies entspricht 180 Stunden, die sich gemäß den Modulzielen und entsprechend den zugeordneten Lehr- und Lernformen auf Präsenzzeit, Vor- und Nachbereitungszeit sowie die Prüfungsvorbereitung aufteilen. Dabei kommt Selbststudienmaterial zum Einsatz, dessen Erarbeitung durch Präsenzphasen (Tutorien), die Bereitstellung zusätzlicher aktueller Ergänzungen im Intranet und durch intensive Betreuung unterstützt wird.

In jedem dieser Semester sind vier bis fünf Module zu absolvieren. Allein im 4. Semester, das wesentlich durch die Master-Thesis mit 18 ECTS-Punkten (davon 15 CP für die Erstellung der Thesis und 3 CP für das zugehörige Kolloquium) geprägt ist, sind zwei Module vorgesehen.

Zusätzlich zu den Kernfächern können die Studierenden im 2. Semester in zwei Modulen neben jeweils einer obligatorischen Lehrveranstaltung eine von drei angebotenen Lehrveranstaltungen auswählen (2 x 3 CP).

Die Struktur des Studienganges orientiert sich an den Phasen des Management-Zyklus und ist demnach fokussiert auf 'Understanding & Analyzing' im 1. Semester, 'Deciding & Managing' im 2. Semester und 'Controlling & Communicating' im 3. Semester. Conclusion & Perspectives, eine integrierende Gesamtschau im 4. Semester, soll das Konzept abrunden.

Die Präsenzphasen bestehen aus drei jeweils zweitägigen Veranstaltungen pro Semester. Dabei bietet eine fächerübergreifende Vorstellung der Semesterschwerpunkte den Zusammenhang. Ergänzt wird dies durch Inhalte des Moduls, dessen Prüfung im jeweiligen Semester in Form einer Präsentation abgenommen wird. Zusätzliche Online-Vorlesungen und –Übungen sollen die prüfungsrelevanten Inhalte vertiefen.

Nach Darstellung der SRH Fernhochschule Riedlingen orientieren sich Forschung und Lehre an aktuellen Fragestellungen aus der Praxis und entwickeln Lösungsansätze für die Praxis, um die Studierenden zu befähigen, den Herausforderungen der beruflichen Praxis effizient und effektiv zu begegnen. Da der überwiegende Teil der Studierenden – in allen Studiengängen – berufstätig ist, ist

der Theorie-Praxis-Transfer systemimmanent gegeben. Die Studierenden tragen alltagspraktische Fragen in die Präsenzphasen und bewältigen Klausuraufgaben theoretisch fundiert und unter Zuhilfenahme von Beispielen aus ihrem beruflichen Umfeld. Eine weitere Verknüpfung zwischen Theorie und Praxis resultiert daraus, dass die Skills und die persönliche Entwicklung der Studierenden Berücksichtigung finden und Teil der Studienkonzeption sind. Durch die Einübung von Kreativitäts- und Präsentationstechniken und die Auseinandersetzung mit Fragen der Teamführung, der Moderation und des Selbstmanagements erwerben die Studierenden Kompetenzen, die heute zum erwarteten berufspraktischen Profil zählen.

Die Studien- und Prüfungsordnung ist durch die Gremien der Fachhochschule beschlossen worden. Sie erlaubt die Prüfungen grundsätzlich an allen Studienzentren der SRH Fernhochschule Riedlingen als auch im Ausland abzulegen.

Die Modulbeschreibungen sollen der Hochschulöffentlichkeit auf den entsprechenden Webseiten zur Verfügung gestellt werden.

Bewertung

Aus Sicht der Gutachter erscheint die Struktur des Studiengangs sowohl in Teilzeit- als auch in der Vollzeitvariante dem Studienziel angemessen.

Nach den von der Hochschule gemachten Angaben aber auch nach dem Gespräch mit Studierenden vor Ort gehen die Gutachter davon aus, dass die Mehrzahl der Studierenden das Studium berufsbegleitend absolviert. Die Hochschule trägt diesem Umstand mit dem Angebot eines Teilzeitstudiums Rechnung, bei dem die Bewältigung eines Studiums auch bei einer Berufstätigkeit in Vollzeit realistisch erscheint. Dennoch raten die Gutachter dazu, die tatsächliche Arbeitsbelastung der Studierenden durch Studium und Beruf zu erheben und ggf. Rückschlüsse auf die künftige Gestaltung des Studiums zu ziehen. Dies sollte bei einer Re-Akkreditierung überprüft werden.

Das Curriculum ist modularisiert; inhaltlich zusammenhängende Lehrveranstaltungen werden zu Modulen zusammengefasst, der Zusammenhang zwischen den Modulen ist transparent dargestellt und wirkt durch ihren Aufbau stimmig und aus einem Guss. Ebenso sind die Inhalte insgesamt so ausgestaltet, dass die Qualifikationen, wie sie im nationalen Qualifikationsrahmen definiert sind, erreicht werden können. Die Umsetzung muss aber in einer Re-Akkreditierung, auch anhand von Prüfungsleistungen und Abschlussarbeiten geprüft und verifiziert werden. Grundsätzlich erstreckt sich jedes Modul über ein Semester.

Die Aufteilung des Arbeitsumfangs auf die einzelnen Module ergibt sich aus dem Studienplan. Der Studienplan ist so aufgebaut, dass das Studium in der Regelstudienzeit absolviert werden kann.

Die gleichmäßige Verteilung der CP und die gewählten Modulgrößen entsprechen den ECTS-Vorgaben. Auch die Regelung zu Modulprüfungen (abschließende Prüfung und Wiederholungsmöglichkeiten) stellt sicher, dass der Studiengang in der vorgesehen Zeit studierbar ist. Jedes Modul beinhaltet zwei Lehrveranstaltungen, die jeweils gemeinsam in einem Semester behandelt werden. Die Studierbarkeit des Studiengangs wird weiterhin durch die Bereitstellung des notwendigen Lehrpersonals und der entsprechenden fernstudienspezifischen und technischen Kapazitäten gewährleistet. Der angemessene Arbeitsaufwand ist Inhalt der internen Evaluation. Die für einen geregelten Prüfungs- und Evaluationsbetrieb notwendigen formalen Vorgänge sind fest im Studiengangskonzept verankert und mit den verantwortlichen Institutionen der Hochschule abgestimmt. Es ist vorgesehen, auch das ECTS-Notensystem (im Sinne einer Aussage über die statistische Verteilung der jeweiligen Leistungen) unabhängig und zusätzlich zu einer Benotung der erbrachten Studien- bzw. Prüfungsleistung zu vergeben.

Verknüpfung von Theorie und Praxis sowie ein durchgängiger Praxisbezug sind elementare Bestandteile der angebotenen Studiengänge. Die Berufstätigkeit der meisten Studierenden hat zur Folge, dass sowohl die Lehrinhalte als auch die Lehrmethoden den Anforderungen und Problemstellungen der Praxis in jeder Weise gerecht werden.

Die Studien- und Prüfungsordnung belegt, dass die nationalen und landesspezifischen Vorgaben umgesetzt sind. Nach Ansicht der Gutachter ist die Studierbarkeit des Studienganges insbesondere

durch das durchgängig eingehaltene Abdeckungsprinzip, das eine Prüfung der Modulinhalte jeweils zum Semesterende vorsieht, sowie das Wiederholungsprinzip, das eine Wiederholungsmöglichkeit schon zu Beginn des folgenden Semesters und nicht erst im nächsten Prüfungszyklus vorsieht, gewährleistet. Des Weiteren wird die Prüfungsorganisation durch die Möglichkeit Prüfungen grundsätzlich an allen Studienzentren der SRH Fernhochschule Riedlingen als im Ausland abzulegen vereinfacht.

Insgesamt lässt sich festhalten:

- Die ECTS-Elemente (Modularisierung, CP, Mobilität, Anerkennung und Workload-Vorgaben) sind realisiert. Die Notenvergabe nach ECTS wird vorbereitet. Die Studierbarkeit des Studienganges wurde von den Gutachtern überprüft und ist gegeben.
- Der Studiengang entspricht dem Prinzip der Modularisierung. Die Module sind aufeinander abgestimmt. Die Modulbeschreibungen sind zwar schlank gehandhabt, jedoch akzeptabel.
- Im Studiengang sind Kernfächer und Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer) vorgesehen, die im Curriculum ihren angemessenen Niederschlag finden.
- Im Studiengang ist die Verknüpfung von Theorie und Praxis z.B. durch die Einflechtung der Erfahrungen der Studierenden aus ihrer Berufstätigkeit explizit vorgesehen.
- Es existiert eine Studien- und Prüfungsordnung. Die strukturellen Vorgaben für den Studiengang sind, unter Berücksichtigung der nationalen und landesspezifischen Vorgaben (Deutschland), umgesetzt. Die Studierbarkeit des Studienganges wird durch eine adäquate, belastungsangemessene (studienbegleitende) Prüfungsdichte und -organisation gewährleistet.
- Die Module sind nach Inhalt und zu erreichendem Qualifikationsniveau beschrieben. Der Zusammenhang der einzelnen Module ist transparent.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.	Konzeption des Studienganges					
3.1	Struktur			X		
3.1.1*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“			X		
3.1.2*	Anwendung des Modulkonzeptes			X		
3.1.3	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer und Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer))			X		
3.1.4	Wahlmöglichkeiten der Studierenden			X		
3.1.5	Integration von Theorie- und Praxis-Inhalten		X			
3.1.6*	Studien- und Prüfungsordnung			X		
3.1.7*	Transparenz und Beschreibung von Modulen			X		

3. Konzeption des Studienganges: 3.2 Inhalte

Das Curriculum des MA-Studienganges in der Vollzeit-Variante ist nachfolgender Tabelle zu entnehmen:

Modul	Lehrveranstaltung	Prüfungsform	CP	1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Economic & Institutional Framework							
Gesundheitswirtschaft und -politik	Grundlagen der Gesundheitsökonomie	K	3	3			

	Aktuelle Entwicklungen im Gesundheitswesen	P	3	3			
Gesundheitsmarkt	Aufgaben und Akteure im Gesundheitswesen	K	3	3			
	Systematisierung medizinischer Leistungsprozesse	K	3	3			
Sozial- und Gesundheitsrecht	Recht der Sozialen Sicherung (SGB)	K	3	3			
	Spezielles Recht von Einrichtungen des Gesundheitswesens	K	3	3			
Strategies & General Management							
Strategische Analysen im Gesundheitswesen	Markt- und Branchenanalyse	H	3	3			
	Unternehmensanalyse	K	3	3			
	Besonderheiten von Nonprofit-Organisationen	K	3	3			
Strategisches Management im Gesundheitswesen	Strategische Grundorientierung (Positionierung)	K	3		3		
	Management von Gesundheitszentren*	K					
	Management von Pflegeheimen / -zentren*	K	3		3		
	Management von Versicherungen*	K					
Business Processes & Operations Management							
Prozessmanagement	Prozessanalyse und Prozessgestaltung	P	3			3	
	Behandlungsstandards und Patientenpfade	K	3			3	
Qualitätsmanagement	Grundlagen des Qualitätsmanagements	K	3		3		
	QM-systeme im Gesundheitswesen	K	3		3		
Informations- und Kommunikationsmanagement	Information und Kommunikation	K	3			3	
	EDV-gestützte IuK- und Expertensysteme	K	3			3	
Besondere Managementinstrumente	Projektorganisation / -management	P	3		3		
	Social Marketing	H	3		3		
Investment, Finance & Controlling							
Entgeltsysteme im Gesundheitswesen	DRG-Fallpauschalensystem der Krankenhäuser*	K					
	Gebührensyste der ambulanten Krankenversorgung*	K	3		3		
	Entgeltsysteme im Rehabilitations- und Pflegebereich*	K					
	Komplexvergütungen der Integrierten Versorgung	K	3		3		
Rechnungswesen und Controlling in Gesundheitseinrichtungen	Besonderheiten der Rechnungslegung	K	3			3	
	Controlling in Gesundheitseinrichtungen	K	3			3	
	Prozesskostenrechnung / Kalkulation	K	3			3	
Finanzwirtschaft	Kostenmanagement	K	3			3	
	Public Private Partnership – Modelle	K	3			3	
	Sonstige, alternative Finanzierungsinstrumente	H	3			3	
Human Resources and Personal Development							
Personalwirtschaft	Grundlagen des Arbeits- und Personalrechts	K	3		3		
	Tarifrecht und Mitbestimmung	K	3		3		
Personalführung und -entwicklung	Arbeits- und Organisationspsychologie	K	3				3
	Führungsphilosophie und Führungsgrundsätze	K	3				3
Leadership Competence	Selbstmanagement	K	3				3
	Gesprächsführung und Moderation	K	3				3
Master-Thesis							18
CP Gesamt				30	30	30	30
* Wahlfächer: Eines der drei Fächer ist zu wählen!							

Inhaltlich soll die Gliederung des Studienganges alle relevanten Bereiche der Betriebswirtschaftslehre aufgreifen und diese im Kontext gesundheitswirtschaftlicher Zusammenhänge und bezüglich ihrer Implikationen für das Management von Krankenhäusern, Gesundheitszentren, Medizinischer

Versorgungszentren, Pflegeheimen oder Krankenkassen behandeln.

Eigene Spezialisierungen sind in diesem Studiengang nicht vorgesehen. Stattdessen können die Studierenden im zweiten Semester zwei Wahlfächer belegen:

- Im Modul 'Entgeltsysteme im Gesundheitswesen' müssen die Studierenden die Lehrveranstaltung 'Komplexvergütungen der integrierten Versorgung' wählen, können sich daneben aber für eine Veranstaltung zu einem Teilsektor des Gesundheitswesens (Krankenhäuser, ambulante Versorgung, Rehabilitations- und Pflegebereich) entscheiden.
- Im Modul 'Strategisches Management im Gesundheitswesen' müssen die Studierenden die Lehrveranstaltung 'Strategische Grundorientierung und Positionierung' belegen, können daneben aber zwischen dem Management von Gesundheitszentren, Krankenversicherungen und Pflegeheimen wählen.

Die konzeptionelle Geschlossenheit der Module soll dadurch sichergestellt werden, dass jedes Modul einer so genannten 'Area', einem Wissensgebiet der Betriebswirtschaftslehre, zugeordnet ist. Diese Areas sollen den Studierenden einen Orientierungsrahmen, in den sie fachliche Inhalte einordnen und im Zusammenhang verstehen lernen, vermitteln. Deren Bezeichnungen lauten wie folgt:

Area 'Institutional & Economic Framework'

Hier lernen die Studierenden die ökonomischen und rechtlichen Rahmenbedingungen des betrieblichen Wirtschaftens kennen, vor deren Hintergrund sich der Management-Prozess vollzieht und die Einfluss auf die unternehmerische Zielformulierung entfalten.

Area 'Strategies & General Management'

Ausgehend von den Zielen einer Unternehmung beschäftigen sich die Studierenden in den Modulen dieser Area mit strategischen Fragen und lernen grundlegende bzw. übergreifende Aspekte und Ansätze des Managements kennen.

Area 'Business Processes & Operations Management'

In den Modulen dieser Area befassen sich die Studierenden mit den wichtigsten Ansätzen zur operativen Umsetzung strategischer Vorstellungen.

Area 'Accounting & Financial Management'

Während sich die Area 'Business Processes & Operations Management' mit den realen Leistungsprozessen und deren Steuerung auseinandersetzt, geht es hier um alle Fragen der monetären Abbildung dieser Leistungsprozesse und den damit verbundenen Informationen für die Unternehmenssteuerung.

Über diese Zuordnung zu Areas hinaus ist in den Master-Studiengängen ein unmittelbarer Fokus auf die Zusammenhänge und Querverbindungen zwischen den Inhalten vorgesehen, denn die Struktur der Studiengänge lehnt sich an den Management-Zyklus an: Während sich die Struktur des Studiengangs, d.h. die Abfolge der Fächer wie beschrieben am Managementzyklus orientiert, ergibt sich die inhaltliche Begründung für die Kernfächer auch aus der Zuordnung zu den Areas. Im Kernbereich des Studiengangs finden sich zunächst strategische Analysen der Markt- und Branchenstrukturen sowie der Unternehmen im Gesundheitswesen, um dann das strategische Management in solchen Einrichtungen zu beleuchten (Area 'Strategies & General Management'). In der Area 'Business Processes & Operations Management' sollen sich die Studierenden mit typischen Instrumenten und Teilgebieten der Betriebswirtschaftslehre (z.B. Marketing, Prozessmanagement, Qualitätsmanagement, Projektmanagement) und vor allem mit der Übertragung dieser Instrumente auf die Gesundheitswirtschaft (z.B. im Social Marketing oder im Sinne der Gestaltung von Clinical Pathways und Behandlungsprozessen) befassen. In der Area 'Investment, Finance & Controlling' sollen sie sich damit auseinander setzen, wie finanzielle Mittel in Gesundheitseinrichtungen gelangen (Entgeltsysteme), wie diese Gelder im Sinne einer optimalen Ressourcenverwendung eingesetzt werden können (Rechnungswesen, Controlling) und welche Handlungsmöglichkeiten angesichts zunehmend knapper Haushalte zukünftig noch bestehen (Kostenmanagement, Public-Private-Partnerships, alternative Finanzierung). Auch hier sind die Inhalte in ihrer chronologischen Abfolge an

den Management-Zyklus angelehnt.

Im Einzelnen stellt sich dies im Vollzeitstudium wie folgt dar:

1. Semester: 'Analysing & Understanding'

Zentrale Voraussetzung für das Führen von Unternehmen oder Unternehmensteilen ist ein Verständnis dieses Systems und seiner Einbettung in relevante Umsysteme sowie die Kenntnis grundlegender Tools zur Analyse dieser Systeme.

2. Semester: 'Deciding & Managing'

Hier lernen die Studierende eine Reihe von strategischen und operativen Ansätzen kennen, mit deren Hilfe sie die Ergebnisse ihrer Analyse in konkretes Handeln im Sinne von Entscheidung und Führung umsetzen können.

3. Semester: 'Controlling & Communicating'

Ob die angestrebten Ziele tatsächlich erreicht wurden, mit welchen Instrumenten man dies messen und beurteilen kann, welche Konsequenzen dies gegebenenfalls für die Zukunft hat und wie man Ergebnisse unternehmensintern vermitteln und notwendige Entwicklungen anstoßen kann – all dies sind die zentralen Inhalte des 3. Semesters.

4. Semester: 'Conclusion & Perspectives'

Das 4. Semester hat die integrative Gesamtschau der ersten Semester und den Blick über diesen 'Tellerrand' hinaus zum Inhalt, erstens durch die vorgesehenen Module und zweitens – im Sinne einer persönlichen Conclusio – durch die Anfertigung der Master-Thesis.

Der interdisziplinäre Ansatz des Studiengangs wird anhand der behandelten Themenbereiche Wirtschaft, Gesundheitswesen und Recht der sozialen Sicherung, dem Recht von Einrichtungen des Gesundheitswesens mit den Grundzügen des Arbeits- und Personalrechts sowie mit Inhalten der Arbeits- und Organisationspsychologie dargelegt.

Die Master-Studierenden sollen darüber hinaus auf der Basis ihrer wissenschaftlichen Vorkenntnisse in Forschungsprojekte eingebunden werden. Analysen und Lösungskonzepte, die von der SRH Fernhochschule Riedlingen begleitet werden, sollen die Einbeziehung der Studierenden ermöglichen, z.B. im Rahmen institutioneller Kooperationen, z.B. mit der indischen Partneruniversität Kannur.

Im MA-Studiengang wird die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten aufgrund des bereits absolvierten Erststudiums grundsätzlich vorausgesetzt. Daher finden solche Inhalte nur mit explizitem Bezug zu den Studieninhalten im Curriculum ihren Niederschlag. So ist die Auseinandersetzung mit theoretischen Ansätzen empirischer Methoden der Betriebswirtschaftslehre vorgesehen.

Im vorliegenden Studiengang sollen die Module auf Wissensvermittlung insbesondere in einem integrativen Sinn und auf die Förderung der im Qualifikationsrahmen für Hochschulabschlüsse dargelegten instrumentalen, systemischen und kommunikativen Kompetenzen ausgelegt sein. Durch die Integration von Praxisbeispielen in die Studienmaterialien, die Präsenzen und die Prüfungen, insbesondere die Projektarbeiten sowie die Master-Thesis sollen die Studierenden in die Lage versetzt werden, ihr Wissen und Verstehen im Kontext ihrer beruflichen Tätigkeit und der dort erforderlichen Problemlösungen zu reflektieren.

Bei der Konzeption neuer Studiengänge liegt die Priorität der wissenschafts- und forschungsbasierten Lehre auf Praxisnähe und bedarfsgerechter Ausbildung der Studierenden. Die Hochschule schafft aktiv Strukturen, um die Forschungsaktivitäten zu fördern und zu unterstützen. Nach eigener Aussage legt die Hochschule großen Wert darauf, dass die in der Forschung gewonnenen Erkenntnisse auch in die Lehre zurückfließen und Studierende die Möglichkeit haben, selbstständig an Projekten zu arbeiten und eigene Forschungserfahrungen zu machen. An der Hochschule findet bisher in erster Linie anwendungsorientierte Forschung statt, dies liegt auch im Selbstverständnis der Fachhochschule begründet.

Der Studienstand wird studienbegleitend zum Ende des jeweiligen Semesters in Form von Klausuren geprüft, die ca. 80% der Prüfungsformen ausmachen. Mündliche Prüfungen bilden die Ausnahme und werden in der Regel nur im Falle von Härteanträgen vorgenommen. Darüber hinaus haben die Studierenden in der Regel eine Hausarbeit pro Semester zu schreiben und eine Präsentation zu halten. Zwischenprüfungen in Form von Einsendeaufgaben sind nicht vorgesehen, allerdings stellen die Professoren und Dozenten auf Anfrage der Studierenden Übungsklausuren in das Intranet ein und korrigieren die Lösungen der Studierenden.

Den Abschluss des Studiums bilden die Master-Thesis und deren Verteidigung im Kolloquium (18CP). Mit ihr soll der Studierende zeigen, dass er innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus dem Fachbereich selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeiten kann.

Bewertung

Insgesamt sind die Inhalte des Studiengangs ausgewogen gewählt und entsprechen der Zielsetzung. Die Abstimmung der Module im Hinblick auf die Ausrichtung des Studienganges sowie die Wahlmöglichkeiten im Rahmen des Curriculums erachten die Gutachter als besonders gelungen und zielführend.

Es besteht die zentrale Annahme von Seiten der HS, dass die Befähigung zum wissenschaftlichen Arbeiten über den bereits erworbenen HS-Abschluss erworben wurde. Eine darüber hinausgehende explizite curriculare Berücksichtigung findet nicht statt.

Die Gutachter empfehlen eine stärkere Variation der Prüfungsformen, bei ihrer Auswahl ist das Qualifikationsziel des Moduls stärker zu berücksichtigen. Dies gilt besonders auch für die Softskills.

Die standortübergreifend einheitliche Korrektur und Konsistenz der Prüfungsleistungen wird durch die Fachverantwortlichen dadurch gewährleistet, dass die Prüfungen zentral durch die fachverantwortlichen Professoren konzipiert und an allen Prüfungsorten zeitgleich verwendet werden. Zusätzlich zur Prüfung wird zur Gewährleistung einer einheitlichen Korrektur eine ausführliche Lösungsskizze erstellt, aus der die Anforderungen an die Lösung sowie die zu vergebenden Punkte zu den einzelnen Aufgaben klar ersichtlich werden. Diese einheitliche Korrektur und standortübergreifende Konsistenz sollte im Rahmen der Re-Akkreditierung überprüft werden.

Zum Zeitpunkt der Begutachtung vor Ort lagen noch keine Abschlussarbeiten vor. Diese sollten im Rahmen der Re-Akkreditierung überprüft werden.

Insgesamt lässt sich festhalten:

- Die Module sind sowohl untereinander als auch gegenüber dem Studiengang als Ganzem detailliert abgestimmt und orientieren sich konsequent an der strategischen Ausrichtung des Studienganges.
- Das Angebot an Kernfächern deckt die relevanten Inhalte des Studienfaches zur Erreichung der angestrebten Qualifikations- und Kompetenzziele ab.
- Die wahrnehmbaren Wahlmöglichkeiten orientieren sich am Studiengangsziel und ermöglichen einen zusätzlichen Qualifikations- und Kompetenzerwerb.
- Die Module sind auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung ausgerichtet und sinnvoll miteinander verknüpft. Der Studiengang entspricht insbesondere der Outcome-Orientierung (Qualifikations- und Kompetenzorientierung).
- Der Studiengang enthält einführende Lehrveranstaltungen zum interdisziplinären Denken bzw. zur interdisziplinären Zusammenarbeit über die Kernfächer hinaus.
- Die Prüfungen sind auf die Modul Inhalte abgestimmt. Die Anforderungen entsprechen dem Qualifikationsniveau. Die Prüfungen orientieren sich am Erreichen und Verifizieren von definierten Bildungszielen und sind wissens- und kompetenzorientiert ausgestaltet. Die Leistungsnachweise und Prüfungsformen entsprechen fernstudienspezifischen Formen, z.B. Selbstkontrollaufgaben/ Übungen, die in schriftlicher Form oder als Online-Module vorliegen, Zwischenprüfungen in Form von Einsende-/Korrekturaufgaben, Fallstudien oder Projektarbeiten.

- Der Nachweis von wissenschafts- und forschungsbasierter Lehre im Studiengang ist entsprechend dem gestuften Studiensystem und der Studienausrichtung erbracht.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik, konzeptionelle Geschlossenheit und Transparenz des Studienganges bzw. Curriculums		X			
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)					n.v.
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden		X			
3.2.5	Interdisziplinarität			X		
3.2.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			X		
3.2.7*	Ausrichtung auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung			X		
3.2.8	Wissenschafts- und forschungsbasierte Lehre			X		
3.2.9	Leistungsnachweise und Prüfungen			X		
3.2.10	Abschlussarbeit			X		

3. Konzeption des Studienganges: 3.3 Überfachliche Qualifikationen

Entsprechend der Ausrichtung und den Aufgaben von Fachhochschulen konzentriert sich die SRH Fernhochschule Riedlingen auf anwendungsorientierte Forschungsaufgaben. Mit der Vielzahl der wissenschaftlichen Arbeiten, die die Studierenden mit Betreuung der Lehrenden verfassen, und der Projekte, die sie am Ende jedes Semesters präsentieren müssen, betreiben sie – auf einen individuellen 'Case' bezogen – eine regelmäßige anwendungsorientierte Forschung. Auf der Basis der Kompetenzen und Erfahrungen ihres Erststudiums ist es das Ziel der Forschungsarbeiten im Masterstudiengang, diese mit den spezifischen Forschungsansätzen der Betriebswirtschaftslehre und deren Bezugswissenschaften zu erweitern und zu vertiefen. Die empirische wissenschaftliche Arbeit soll dabei in den meisten Fällen im Mittelpunkt stehen.

Die Auseinandersetzung mit Fragen der Ethik, des sozialen Verhaltens und der Führung finden vor allem auf Grund der Erörterung normativer und ethischer Fragestellungen vor dem Hintergrund sozialer Ansprüche, medizinischer Qualitätsvorstellungen und ökonomischer Anforderungen statt. Dies soll unter anderem in den Lehrveranstaltungen Grundlagen der Gesundheitsökonomie, Sozial- und Gesundheitspolitik, Kostenmanagement von Gesundheitseinrichtungen oder dem Social Marketing behandelt werden. Welche besonderen Implikationen sich daraus für das eigene Führungsverhalten in Gesundheitseinrichtungen ergeben, soll Gegenstand der Module Personalführung und –entwicklung sowie Leadership Competence sein. Soziales Verhalten ist darüber hinaus ein Bildungsziel der Präsenzphasen, in denen unter anderem Gruppenarbeiten oder Diskussionen als Lern- und Arbeitsformen praktiziert werden.

Managementkonzepte werden im Studiengang in verschiedenen Modulen, mit unterschiedlicher Gewichtung und Intensität, insbesondere in den Modulen Prozessmanagement, Informations- und Kommunikationsmanagement, Qualitätsmanagement sowie Projektmanagement und Social Marketing

behandelt. Hinzu kommen weitere Veranstaltungen zum Controlling und Kostenmanagement in Gesundheitseinrichtungen.

Kommunikationsverhalten und Rhetorik sollen nach Angaben der Hochschule in den Präsenzphasen durchgeführt werden. Insofern sind die Präsenzen allesamt so gestaltet, dass dem Diskurs, der Vernetzung und Integration verschiedener theoretischer Inhalte sowie der kritischen und reflektierten Übertragung dieser Inhalte auf Praxisprobleme große Bedeutung beigemessen wird. Hinzu kommt die Anforderung, in jedem Semester eine Präsentation zu den Ergebnissen der jeweiligen Projektaufgaben vor den Kommilitonen und zwei Professoren zu halten und zu verteidigen, was die rhetorischen Fähigkeiten weiter trainieren soll. Auch die Förderung von Kooperations- und angemessenem Konfliktverhalten soll in den Präsenzphasen stattfinden. Hier sollen kooperative Kompetenzen gefördert werden, so zum Beispiel durch ein Planspiel im Projektmanagement.

Bewertung

Die Studierenden erhalten notwendige überfachliche Qualifikationen durch verschiedene Module und vor allem in deren Bearbeitung in den Präsenzphasen.

Gleichwohl soll im Rahmen der Re-Akkreditierung, vor dem Hintergrund, dass pro Semester lediglich drei zweitägige Präsenzphasen angesetzt sind, geprüft werden, inwiefern die Elemente Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung, Managementkonzepte, Kommunikationsverhalten und Rhetorik sowie Kooperations- und Konfliktverhalten in den Präsenzphasen berücksichtigt werden.

Insgesamt lässt sich festhalten:

- Die Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben (einschließlich angewandter Forschung und Entwicklung) ist im Studiengang gewährleistet.
- Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung werden im Studiengang berücksichtigt.
- Den Studierenden werden Managementkonzepte in unterschiedlichen Modulen vermittelt.
- Die Studierenden werden in Kommunikationsverhalten und Rhetorik durch Anleitung in unterschiedlichen Lehrveranstaltungen/ Modulen gefördert.
- Die Studierenden erfahren Anleitung in Kooperations- und Konfliktverhalten in unterschiedlichen Modulen.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.3.1	Vorbereitung auf forschungsorientierte Aufgaben			X		
3.3.2	Bildung und Ausbildung					n.v.
3.3.3	Soziales Verhalten, ethische Aspekte und Führung			X		
3.3.4	Managementkonzepte			X		
3.3.5	Kommunikationsverhalten und Rhetorik			X		
3.3.6	Kooperation und Konfliktverhalten			X		

3. Konzeption des Studienganges: 3.4 Didaktik und Methodik

Dem Studiengang liegt das didaktische Konzept des „Riedlinger Modells zugrunde“, das auf drei Säulen beruht:

- Schriftliche Studienmaterialien: Ca. 70% der Studienleistung werden durch Selbststudienmaterialien erbracht. In der Mehrzahl der Studienmodule kommen Studienbriefe zum Einsatz, die Zusammenfassungen der relevanten Inhalte eines Fachgebietes sind und insofern als „Lehrbuch“ dienen. In ausgewählten Modulen werden Lehrbücher eingesetzt, die durch einen begleitenden Text didaktisch aufbereitet sind. Aktuelle Fachartikel ergänzen das Studienmaterial. Die Unterstützung der Studierenden bei der Bearbeitung der Studienmaterialien erfolgt im Rahmen der Präsenzphasen und durch die Online-Betreuung via Intranet.
- Präsenzphasen: Bei dem Präsenzanteil im Umfang von ca. 25% handelt es sich um Veranstaltungen mit Tutorien-Charakter, die der Einübung und Vertiefung des selbstständig Erlernten dienen. Die Präsenzen finden an drei Wochenenden im Semester, jeweils am Freitag und am Samstag statt.
- Virtuelle Betreuung der Studierenden: Der verbleibende Anteil der Wissensvermittlung erfolgt über das hochschuleigene Intranet, das zwei Funktionen erfüllt. Zum einen werden im Intranet zu den Modulen zusätzliche aktuelle und über das ausgegebene Studienmaterial hinausreichende Informationen hinterlegt. Zum anderen wird die umfassende Kommunikation zwischen Studierenden, Professoren, Lehrbeauftragten und der Verwaltung sichergestellt, sodass das Intranet das zentrale Medium für die Betreuung der Studierenden darstellt. Eine zentrale Rolle spielen die Onlinekonferenzen, die mindestens zwei Mal im Semester stattfinden.

Als didaktische Methoden kommen zum Einsatz: Praxisbeispiele, Fallstudien, Gruppenarbeit, Diskussionen, traditioneller Vortrag sowie Präsentation der Studierenden. Im Intranet stellen die Lehrenden ihre Foliensätze aus den Präsenzphasen und ergänzende Informationen ein. Hier finden auch virtuelle Übungen statt, bei denen die Online-Präsentation der Lehrenden je nach Bedarf durch Diskussionen, einen Chat oder Gruppenarbeiten ergänzt werden. Zudem hat die Fernhochschule Riedlingen im Wintersemester 2007/08 ein neues Distance-Learning-System implementiert, das zusätzlich zu den Möglichkeiten der synchronen und asynchronen Kommunikation umfangreiche Möglichkeiten der Informationsverwaltung und Dateiablage besitzt.

Fallstudien spielen im Masterstudiengang, in dem die 'integrierte Vorlesung' des ersten Semesters vielfach anhand eines Fallbeispiels aufgerollt wird, eine zentrale Rolle, z.B. im Bereich 'Analysing & Understanding' im 1. Semester (z.B. Fallstudien zu einer Markt- und Branchenanalyse). Praxisprojekte finden sich in jedem Semester dadurch, dass die Studierenden ihre Projektaufträge, z.B. im Rahmen des Moduls Projektmanagement, in der Regel an der eigenen Praxis festmachen, bearbeiten und präsentieren. Die Präsentation und der zugehörige Bericht sind ein Prüfungsbestandteil.

Das Lehrmaterial des Studiengangs besteht in erster Linie aus Studienbriefen, die laut Selbstdarstellung von den Professoren der Hochschule oder qualifizierten Fremdaufgebern unter Anleitung und Überwachung durch die hauptamtlichen Professoren verfasst wurden. In den Studienbriefen werden zu Beginn eines jeden Kapitels Lernziele formuliert, die den Studierenden darlegen, über welchen Wissensstand sie nach Bearbeitung des Kapitels verfügen und welche Fähigkeiten sie erworben haben sollten. Den Abschluss eines jeden Kapitels bilden Übungsaufgaben mit Lösungen, mit deren Hilfe die Studierenden eigenständig das Erreichen dieser Lernziele überprüfen können. Darüber hinaus kommen Lehr- und Fachbücher (inklusive so genannter Leittexte) und bei Bedarf aktuelle Fachartikel zum jeweiligen Thema zum Einsatz. Diese Aufsätze sollen den Studierenden aktuelle Diskussionsbeiträge geben und die wissenschaftliche Auseinandersetzung mit dem Stoff vertiefen.

Bewertung

Das didaktische Konzept des Studiengangs erscheint den Gutachtern unter Berücksichtigung der Studienform plausibel.

Die Praxisphasen und die dazugehörigen Leistungsnachweise sind von Seiten der Hochschule geregelt. Gleichwohl haben die Gutachter vor Ort qualitativ sehr unterschiedliche Praxisberichte vorgefunden. Es sollte verstärkt auf eine gleichförmige Qualität der Praxisarbeiten geachtet werden. Dies ist im Rahmen der Re-Akkreditierung zu überprüfen.

Die Qualitätssicherung des Studienmaterials (z.B. der Lehrbriefe) ist im Qualitätssicherungs-konzept der Hochschule verankert. Dennoch sollten im Rahmen der Re-Akkreditierung die qualitative als auch die quantitative Stimmigkeit der Lehr- und Lernmaterialien und die Umsetzung der Qualitätssicherung des Studienmaterials überprüft werden.

Gastreferenten sollen zukünftig in den Master-Studiengängen eingesetzt werden.

Insgesamt lässt sich festhalten:

- Einsatz von schriftlichem Lehrmaterial, Lehrbüchern und digitalen Medien mit Studienanleitungen, Terminen, Leistungsüberprüfungen und regelmäßigem studentischem Support ist gegeben. Es ist eine Taktung der Lehrsequenzen erkennbar und nachvollziehbar. Der Einsatz von/ Verzicht auf Präsenzphasen wird begründet.
- Der Studiengang wendet unterschiedliche Unterrichtsmethoden an. Neben der selbstständigen Bearbeitung des Fernstudienmaterials werden beispielsweise Vorträge, Demonstrationen, Diskussionen, Unterrichtsgespräche etc. angeboten.
- Fallstudien und Praxisprojekte sind Bestandteil des Studienangebotes. Die Anforderungen entsprechen dem Studiengangsziel.
- Das schriftliche Lehrmaterial ist aktuell und vollständig. Es verfügt über eine erkennbare fernstudiendidaktische Bearbeitung. Das Material ist technisch einwandfrei gestaltet und reproduziert. Study-Guides, die als Lektüeranleitung für eingesetzte Bücher dienen, sind einheitlich und klar strukturiert und eindeutig auf die Lehrbücher bezogen. Elektronische Medien entsprechen den Kriterien der „Usability“; sie sind systemunabhängig verwendbar und optisch einwandfrei gestaltet.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien und Praxisprojekt			X		
3.4.4	Lehr- und Lernmaterial			X		
3.4.5	Gastreferenten					n.v.

3. Konzeption des Studienganges: 3.5 Berufsbefähigung

Die Grundkonzeptionen des zu Akkreditierung vorgelegten Studienganges sowie die Gesamtheit der in den vorangegangenen Abschnitten ausführlich beschriebenen Inhalte sollen eine Berufsbefähigung der Absolventen entsprechend den für den Studiengang festgelegten Ziele gewährleisten. Die Studierenden erwerben das jeweils notwendige theoretische Wissen im Kernbereich und den verwandten Wissenschaftsgebieten, sie erarbeiten sich ein berufsorientiertes Profil mit den Wahlfächern, sie bilden überfachliche Qualifikationen hinsichtlich der Wissenschaftlichkeit, ihrer Sozialkompetenzen, der ethischen Reflexion der Studieninhalte und der Übernahmen von Führungsverantwortung aus und sie werden befähigt, das erlernte Wissen und die erworbenen Kompetenzen in ihre jeweilige Berufspraxis einzubringen. All dies entspricht den Anforderungen der Praxis und qualifiziert die Absolventen als attraktive Mitarbeiter bzw. Führungskräfte für Unternehmen. Den Anforderungen an die Wissensvermittlung im Masterstudiengang soll durch die drei ergänzenden Präsenzphasen in kleinen Gruppen, die didaktische Aufbereitung des Studienmaterials und die intensive Betreuung über DLS University Rechnung getragen werden.

Bewertung

Das Gesamtangebot des Studienganges ist darauf angelegt, Berufsbefähigung der Absolventen gemäß der Studiengangszielsetzung zu erreichen.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.5*	Berufsbefähigung			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.1 Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges

Die Finanzplanung wird hochschulübergreifend jährlich mit einem zweijährigen Planungshorizont erstellt und im Rahmen der gesellschafts- und konzernweiten Vorgaben abgestimmt. Die Hochschule finanziert sich ausschließlich über Studiengebühren und sonstige Erträge. Sie arbeitet nach eigenen Angaben kostendeckend und kann die konzernweite Vorgabe einer jährlichen Umsatzrendite i.H.v. 5% zur Sicherung der Innovationskraft einhalten.

Es existiert eine Ausfallbürgschaft des Trägers gegenüber dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst des Landes Baden-Württemberg. Diese Bürgschaft stellt sicher, dass im Falle der Illiquidität

der Fernhochschule alle dort immatrikulierten Studierenden ihr Studium zu Ende führen können.

Bewertung

Insgesamt lässt sich festhalten:

- Eine Finanzplanung liegt vor. Die Finanzplanung ist logisch und nachvollziehbar.
- Es existieren Vereinbarungen zur finanziellen Grundausstattung. Die finanzielle Grundausstattung ist vorhanden.
- Die Finanzierungssicherheit ist für den aktuellen Studienzyklus und gesamten Akkreditierungszeitraum gewährleistet und nachgewiesen.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.1	Finanzplanung und Finanzierung des Studiengangesx			x		
4.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.1.2	Finanzielle Grundausstattung			X		
4.1.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.2 Lehrpersonal des Studienganges

Die Hochschule verfügt gegenwärtig über 10,25 Personalstellen für Professoren, für 2008 ist vor dem Hintergrund der Einrichtung eines neuen Studiengangs die Besetzung von weiteren 1,5 Stellen geplant. Die Berufung neuer Lehrkräfte ist an die Bedingungen geknüpft, dass die Bewerber eine abgeschlossene Promotion, Erfahrungen in der Lehre und mindestens fünf Jahre Berufserfahrung, davon mindestens drei Jahre außerhalb einer Hochschule, besitzen.

Nach Angabe der Hochschule entstammen alle fest angestellten Professoren in Bezug auf Studium, Promotion und Praxiserfahrung dem Fachbereich, den sie an der Hochschule vertreten, und verfügen über eine fundierte wirtschaftswissenschaftliche Qualifikation. Mit Ausnahme zweier Praktiker können alle Professoren ihre wissenschaftliche Befähigung durch eine Promotion nachweisen und verfügen auch über die erforderliche Praxis- und Lehrerfahrung.

Die interne Kooperation im Fachbereich erfolgt über regelmäßige Professorensitzungen, Hochschulleitungssitzungen, Mitarbeiterbesprechungen, Fachtagungen und die „Kick-Off-Veranstaltungen“ zu Beginn eines jeden Studiensemesters.

Für die Betreuung der Studierenden setzt die Hochschule ein Mentorenprogramm ein, in dessen Rahmen jedem Studierenden ein Professor als Mentor zur Seite gestellt wird. Dieser ist während des gesamten Studiums sein Ansprechpartner. Daneben steht die Betreuung der Studierenden im Rahmen der Präsenzphasen, die überwiegend von Professoren geleitet werden. Ferner bietet die Hochschule „Sprechstunden“ per Telefon oder über das Intranet an.

Bewertung

Die Darlegungen der Hochschule zum Lehrpersonal des Studiengangs sind aus Sicht der Gutachter insgesamt überzeugend. Besonders hervorzuheben ist das Mentorensystem des Studiengangs, das nach Ansicht der Gutachter eine intensive Betreuung der Studierenden überzeugend sicherstellt und die Aufgaben von Tutoren im Studium abdeckt.

Insgesamt lässt sich festhalten:

- Die Struktur und Anzahl des Lehrpersonals korrespondieren, auch unter Berücksichtigung der Mitwirkung in anderen Studiengängen, mit den Anforderungen des Studienganges und entsprechen den staatlichen Vorgaben. Die Verfahren zur Sicherung der Qualität des eingesetzten Lehrpersonals tragen den studiengangsspezifischen Anforderungen Rechnung. Eine Lehrverflechtungsmatrix lässt erkennen, dass die notwendige Kapazität für diesen Studiengang vorhanden ist.
- Das Lehrmaterial wurde von einer ausreichenden Zahl von Lehrenden/ Lehrbriefautoren erstellt, die fachlich ausgewiesen sind.
- In den Präsenzphasen steht eine ausreichende Zahl von Dozenten zur Verfügung, so dass Lehr-Lernprozesse gewährleistet sind.
- Das eingesetzte Lehrpersonal ist kontraktuell mit dem Studienangebot verbunden.
- Die Erstellung der Lehrmaterialien und die Durchführung der Tutorien im Fernstudiengang erfolgen wesentlich durch Lehrende/ Lehrbriefautoren, die an der Hochschule berufen oder berufungstätig sind.
- Die wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals entspricht den staatlichen Vorgaben oder Äquivalenzen, grundsätzlich nachgewiesen durch Promotion, Habilitation oder als gleichwertig beurteilte Leistung. Die wissenschaftliche Qualifikation und die Forschungstätigkeiten stimmen mit der strategischen Planung der Hochschule überein.
- Die pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals für die Aufgabenstellung wurde nachgewiesen.
- Die Praxiskenntnisse des Lehrpersonals entsprechen den Anforderungen des Studienganges für die Lehre.
- Im Fachbereich finden regelmäßig gemeinsame Veranstaltungen statt, an denen alle Hochschullehrer, zahlreiche Mitarbeiter und Studierende teilnehmen.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.2	Lehrpersonal des Studienganges			X		
4.2.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.2.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.2.3	Pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.2.4	Praxiserfahrung des Lehrpersonals			X		
4.2.5	Tutorien im Präsenzlehrunterricht			X		
4.2.6	Interne Kooperation			X		
4.2.7	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		X			

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.3 Studiengangsmanagement

Die organisatorische Leitung der Master-Studiengänge obliegt dem Dekanat des Fachbereiches, dessen Aufgaben wie folgt festgelegt sind:

- Kundenmanagement
- Sicherstellung der Quantität und Termineinhaltung bezüglich der Studienmaterialien
- Semesterplanung, Betreuung der Studienzentren
- Führungsverantwortung für die zugeordneten modulverantwortlichen Professoren

- Erstellung der Curricula und Studien- und Prüfungsordnungen für die dem Fachbereich zugeordneten neuen Angebote

Unterstützt wird das Dekanat durch die jeweiligen Studiengangsleiter und die jeweils modulverantwortlichen Professoren, die für die fachliche Ausrichtung und die Lehrinhalte verantwortlich zeichnen. Ihnen kommt somit die Rolle der inhaltlichen Konzeption für die einzelnen Module zu. Die Gesamtkoordination des Studiengangs in inhaltlicher Hinsicht obliegt den Studiengangsleitern. Sie übernehmen – in Abstimmung mit dem Dekanat – die folgenden Aufgaben:

- Qualitätssicherung bezüglich der Studienmaterialien
- Vorprüfung und Evaluation von Lehrbeauftragten
- Aktualisierung der Curricula bestehender Angebote

Ferner existiert eine zentrale Stelle für die Organisation der Studienmaterialien für alle Studiengänge, die direkt am Dekanat angegliedert ist.

Besonderes Augenmerk richtet die Hochschule nach eigenem Bekunden auf die Berücksichtigung der besonderen Belange von Fernstudierenden. Diesen soll durch die Verfügbarkeit von Studieninformationen im Internet, die Einrichtung von zwölf Studienzentren bundesweit, die Zusendungen von Leitfäden und Handreichungen sowie eine langfristige Terminplanung (Termine für Präsenzen 18 Monate im Voraus) sowie eine intensive persönliche Betreuung entsprochen werden.

Die Verwaltungsunterstützung für Studierende liegt vor allem in den Händen des Studierenden- und des Prüfungssekretariats sowie des Praktikantensekretariats. Das Studierendensekretariat fungiert als erste Anlaufstelle für Interessenten sowie Studierende in allen Phasen ihres Studiums und vermittelt sie bei Bedarf an die jeweils zuständigen Stellen weiter. Es beantwortet alle Fragen zur Organisation des Studiums, stellt Studierendenausweise aus, koordiniert den gesamten Bereich der Immatrikulation, ist für die Erfassung und Pflege der Studierendendaten sowie alle damit in Zusammenhang stehenden internen und öffentlichen Statistiken verantwortlich und erledigt einen Großteil des notwendigen Schriftverkehrs.

Das Prüfungssekretariat organisiert das Prüfungswesen. Es beantwortet alle Fragen zu Prüfungsangelegenheiten und Prüfungsmodalitäten, inklusive der Prüfungsleistungen in den zwei Praxisphasen.

Das Praktikantensekretariat steht den Studierenden als Ansprechpartner bei allen Fragen zu den Praxisphasen zur Verfügung. Es übernimmt die Kontrolle der Praxisbescheinigungen und den Eingang der Praxisberichte, koordiniert das dazugehörige Korrekturverfahren und informiert die Studierenden über die Bewertung dieser Arbeit.

Im Dekanat der Hochschule sind ferner Mitarbeiter für die Koordination der Studienbriefe und der Studienzentren angesiedelt, die diese in Abstimmung mit dem Dekan vornehmen. Die Studienzentrumsleitungen kümmern sich um alle organisatorischen Fragen vor Ort an den Studienzentren der Hochschule.

Das Lehrpersonal wird von der Verwaltung durch einen sog. Lehrbeauftragten-Leitfaden unterstützt, der Informationen zu Didaktik, Organisation, zu den jeweiligen Ansprechpartnern usw. umfasst. Dieser Leitfaden wird fortlaufend aktualisiert und den Lehrbeauftragten online zur Verfügung gestellt. Ferner stehen die bereits erwähnten Verwaltungseinheiten den Lehrenden koordinierend und organisierend zur Seite.

Für strategische Fragen hat die Hochschule ein Kuratorium berufen. Es berät die Hochschulleitung in strategischen Fragen, unterstützt sie bei der konkreten Planung und Umsetzung von Maßnahmen und bringt dabei die Erfahrungen aus der Wirtschaft ein. Die Mitglieder des Kuratoriums stellen darüber hinaus der Hochschule ihr Netzwerk zur Verfügung und schaffen Verbindungen zu anderen Vertretern der Wirtschaft.

Bewertung

Das Management des Studiengangs ist aus Sicht der Gutachter den Anforderungen angemessen. Positiv hervorzuheben ist auch hier die individuelle Unterstützung der Studierenden durch die

Verwaltungsmitarbeiter.

Bei der Bewertung der Studiengangsleitung/ des Kundenmanagements sehen die Gutachter Potential für die Bewertung „Qualitätsanforderungen übertroffen“, wenn dargelegt werden würde, dass der reibungslose Ablauf des Studienbetriebs und die ordnungsgemäße Fortentwicklung des Studienganges auch unter Einbezug der dafür relevanten Gruppen gewährleistet wird.

Insgesamt lässt sich festhalten:

- Die Ablauforganisation und Entscheidungsprozesse, -kompetenzen und -verantwortlichkeiten sind festgelegt und werden entsprechend umgesetzt. Die Dozierenden und Studierenden sind bei den Entscheidungsprozessen, welche ihre Tätigkeitsbereiche betreffen, einbezogen.
- Die Studiengangsleitung koordiniert die Abläufe aller im Studiengang Mitwirkenden und trägt Sorge für einen störungsfreien Ablauf des Studienbetriebes. Es besteht ein systematisches fernunterrichtsspezifisches Kundenmanagement und es wird nachgewiesen, dass auch die Nachvollziehbarkeit und Bewertung der Lernprozesse und Lernfortschritte gewährleistet sind.
- Ein Beratungsgremium (Beirat) ist eingerichtet. Regelungen über die Struktur und Befugnisse bestehen und sind transparent.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.3	Studiengangsmanagement			X		
4.3.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			x		
4.3.2	Studiengangsleitung/ Kundenmanagement			X		
4.3.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X			
4.3.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.4 Dokumentation des Studienganges

Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind in der Studien- und Prüfungsordnung festgelegt. Darüber hinaus hat die Hochschule für alle Studiengänge Studierendenleitfäden in Form von ausführlichen Studienführern erstellt, die wichtige Aspekte der Studien- und Prüfungsordnung zusammenfassen, Hinweise zum Studienverlauf und zum Service der Hochschule geben und so einen unkomplizierten Einstieg in das Fernstudium ermöglichen sollen.

Des Weiteren informiert das Rektorat fortlaufend über aktuelle Entwicklungen der Hochschule im hochschuleigenen Intranet.

Bewertung

Insgesamt lässt sich festhalten:

- Die Anforderungen hinsichtlich Studiengang, Studienverlauf und Prüfungen sind durch geeignete Dokumentation und Veröffentlichung bekannt. Die Studierenden werden durch fachliche und überfachliche Beratung unterstützt.
- Die Aktivitäten im Studienjahr werden dokumentiert und regelmäßig in einem Jahresbericht veröffentlicht.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.4	Dokumentation des Studienganges			X		
4.4.1*	Durchführungsplanung			X		
4.4.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			X		

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.5 Lehrinfrastruktur

Die Fernhochschule Riedlingen besitzt an zwölf Standorten in der Bundesrepublik (Berlin, Dresden, Düsseldorf, Hamm, Hannover, Heidelberg, München, Riedlingen, Rotenburg a. d. Fulda, Springe, Stuttgart und Zell) Präsenzlehrräume in unterschiedlicher Anzahl und Größe. Ein Teil der Unterrichtsräume wird in Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen angeboten. Die multimediale Ausstattung entspricht nach Angaben der Hochschule den Anforderungen.

Da für ein Studium an der SRH Fernhochschule Riedlingen der Zugang zum Internet erforderlich ist, werden Interessenten über diese Voraussetzungen in allen Beratungen und Informationsveranstaltungen informiert, die mit dem Studienbewerber vertraglich vereinbart werden.

Die Individualisierung der Lernprozesse erfolgt durch die Selbststeuerung des Lernens im Fernstudium. Die didaktisch gestalteten Studienmaterialien ermöglichen es den Studierenden, ihre Lernfortschritte zu jedem Zeitpunkt individuell zu überprüfen. Darüber hinaus gehende Verständnisschwierigkeiten können im Rahmen der Präsenzphasen mit den Professoren und Dozenten geklärt werden, deren explizite Aufgabe unter anderem auch darin besteht, die individuell offen gebliebenen Fragen zum Studienbrief zu klären. Sie stehen den Studierenden – wie auch die Modulverantwortlichen – via Intranet für Fragen zur Verfügung und sind vertraglich verpflichtet, das Intranet regelmäßig aufzusuchen und alle Nachrichten unverzüglich zu beantworten. Das Intranet, in dem ergänzende Informationen (als Text, Präsentation, Audiofile etc.) eingestellt werden, lässt sich betriebssystemunabhängig über jeden gängigen Browser-Typ nutzen. Das System DLS University, das seit Wintersemester 2007/2008 für alle Studiengänge zum Einsatz gekommen ist, wurde speziell an die Anforderungen der SRH Fernhochschule Riedlingen angepasst und erlaubt es, die Information nach unterschiedlichen Aspekten (Veranstaltung, Modul, Studiengang etc.) anzubieten.

Bei den Präsenzveranstaltungen vertiefen die Studierenden ihre Lernfortschritte außerdem durch Diskussionen und praktische Beispiele. Die effiziente und intensive Arbeit in kleinen Gruppen soll ein Markenzeichen der SRH Fernhochschule Riedlingen sein. Ferner haben die Lehrenden vor Ort die Aufgabe, den Studierenden auf Wunsch ein Feedback zu ihren Prüfungsleistungen zu geben, damit diese aus ihren Fehlern lernen können. Insbesondere im Falle von Hausarbeiten wird dies gerne in Anspruch genommen, da die Studierenden dies als Vorbereitung für ihre spätere Master-Thesis verstehen. Das Feedback erfolgt via Intranet, in den meisten Fällen jedoch persönlich im Rahmen einer der nächsten Präsenzen oder zu vereinbarten Besprechungsterminen.

Neben den jeweiligen Landes-, Universitäts- und sonstigen Bibliotheken an ihren Wohnorten, die von den Studierenden aufgrund der räumlichen Nähe intensiv genutzt werden, steht ihnen – wie auch den Professoren und Lehrbeauftragten – die Fachbibliothek der FH Heidelberg als Servicezentrum zur Recherche und zur Literaturversorgung in Forschung, Lehre und Studium zur Verfügung.

Bewertung

Die Gutachter werten die Arbeits- und Lernumgebung der Hochschule im Rahmen des Fernstudienangebots als besonders positiv. Auch die Betreuung der Studierenden über das Distance-

Learning-System ist hervorzuheben. Wenngleich technisch leicht realisierbar, stellt die Hochschule den Studierenden bislang jedoch keinen Online-Zugang zur Fachliteratur zur Verfügung. Die Gutachter Die Gutachter empfehlen dringend den online Zugang zu ermöglichen.

Die Quantität und Qualität der Präsenzlehrräume (Unterrichtsräume) entsprechen den für den Studienbetrieb beschriebenen Notwendigkeiten. Die Studierenden haben in besonders eingerichteten Räumen Zugang zum Internet über dort befindliche PCs oder eigenen Laptop. Die grundsätzliche Verfügbarkeit dieser Räume ist nachgewiesen. Gruppen- und Einzelbetreuung (während der Veranstaltungszeiten) ist gewährleistet. Es liegt eine angemessene Einrichtung der virtuellen Studienbedingungen vor und diese sind dokumentiert. Die Ausstattung entspricht modernen, multimedialen Anforderungen. Darüber hinaus werden innerhalb der Regelarbeitszeit Unterstützungsmöglichkeiten geboten. Zur Unterstützung ist eine Hotline eingerichtet; persönliche Beratung/Problembehebung bei vertretbaren Wartezeiten ist gewährleistet.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit teilweise erfüllt und auch übertroffen, in einem Fall nicht erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.5	Lehrinfrastruktur			X		
4.5.1	Gebäude, materiell-technische und IT-Infrastruktur			X		
4.5.2	Arbeits- und Lernumgebung		X			
4.5.3*	Studentenbetreuung		X			
4.5.4	Online-Zugang zur Fachliteratur				X	

4. Ressourcen und Dienstleistungen: 4.6 Zusätzliche Dienstleistungen

Die Karriereberatung der Studierenden liegt nach Angaben der Hochschule in den Händen der Professoren, die den Studierenden durch ihre Praxis- und Führungserfahrung auf Möglichkeiten und Risiken der Berufsbranchen hinweisen können. Stellenanzeigen, die von Seiten der Kooperationspartner, der Wirtschaft, der Verbände und sonstiger Institutionen an die Hochschule gelangen, werden im Intranet eingestellt.

An der Hochschule existiert ein Alumni-Verein, der eine Plattform für den Informationsaustausch unter Ehemaligen bietet und regelmäßig Alumni-Stammtische, Seminare und ähnliche Veranstaltungen durchführt. Die Hochschule unterhält einen regen Austausch mit dem Alumni-Verein, der Prorektor übernimmt die Funktion des Alumni-Beauftragten.

In den Präsenzlehrzeiten stehen Erholungsräume für die Pausen zwischen den Veranstaltungen zur Verfügung. An den Studienzentren ist ein Verpflegungsangebot gesichert, zumeist durch die Betreiber des jeweiligen Studienzentrums.

Zentrales Element der Sozialberatung an der Hochschule ist das bereits erwähnte Mentorenmodell. Durch den engen Kontakt zu ihren Studierenden können die Mentoren die Studierenden auch bei persönlichen Schwierigkeiten und Problemen beraten. Bei finanziellen oder studienorganisatorischen Fragen stehen auch die Verwaltungsmitarbeiter für die Beratung zur Verfügung.

Mit Blick auf eine finanzielle Unterstützung der Studierenden wird im Kuratorium der Hochschule die Möglichkeit gesponserter Stipendien diskutiert. Da über 90% der Studierenden (Sommersemester 2007) berufstätig sind, ist die Nachfrage nach solchen Studienstipendien jedoch noch relativ unbedeutend. Bei Bedarf gewährt die Hochschule Ratenzahlungen und Stundungen der

Studiengebühren. Es bestehen Vereinbarungen über bevorzugte Kreditbedingungen für Studierende der SRH Fernhochschule bei zwei Banken.

Bewertung

Nach Angaben der Hochschule sind die weit überwiegende Zahl der Studierenden berufstätig, das Angebot einer Karriereberatung und eines Placement Service scheint vor diesem Hintergrund nicht relevant. Die intensive Beratung der Studierenden auch in sozialen Fragen ist nach Eindruck der Gutachter als besonders positiv hervorzuheben.

Insgesamt kann festgehalten werden:

- Es besteht eine Alumni-Organisation mit dem Ziel, ein Netzwerk unter den Absolventen aufzubauen.
- Zusätzlich zur Serviceleistung der Hochschule gibt es für den Studiengang eine Vertrauensperson zur individuellen Beratung für die Studierenden in allen Fragen des täglichen Lebens.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt, teilweise übertroffen.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.6	Zusätzliche Dienstleistungen			X		
4.6.1	Karriereberatung und Placement Service					n.r.
4.6.2	Alumni-Aktivitäten			X		
4.6.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden		X			

5. Qualitätssicherung

Die internen Entscheidungs- und Verwaltungsabläufe entsprechen nach Angaben der Hochschule weitgehend denjenigen der staatlichen Fachhochschulen insbesondere in Bezug auf Immatrikulations-, Prüfungs- und Auslandsangelegenheiten. Der Geschäftsführer/Prokurist der Trägergesellschaft leitet die Buchhaltung und die Personalverwaltung. Dem Prüfungsausschuss sitzt ein Professor vor. Dieser leitet auch das Prüfungssekretariat.

Die Hochschule ist ISO-zertifiziert im Sinne einer Matrix-Zertifizierung der SRH Learnlife AG. Mit und in der ISO-Zertifizierung sind alle Kernprozesse an der Hochschule in ihren Zielen und Anspruchsgruppen, Ergebnissen und Verantwortlichkeiten, detaillierten Abläufen, Standards und möglichen Fehlerquellen erfasst worden. Dazu zählen alle Prozesse rund um die Bewerbung, Immatrikulation und Betreuung der Studierenden, die Erstellung der Studienmaterialien sowie die Planung und Durchführung der Präsenzen und Prüfungen. Inhaltliche Grundlage der ISO-Zertifizierung ist das hochschuleigene Qualitätsmanagementsystem. Dieses basiert auf studiengangsbezogenen semesterweisen Evaluierungen, dem Beschwerdemanagement und dem qualitätsverbessernden Prozessmanagement der Hochschule, ergänzt durch Absolventenbefragungen und externe Evaluierungen.

Das eingesetzte Studienmaterial wird nach Angaben der Hochschule in seiner Qualität stetig überprüft. Dies erfolgt zum einen durch eine routinemäßige Überprüfung in regelmäßigen Abständen von zwei Jahren. Zum anderen erfolgt die Überprüfung ad hoc anhand konkreter Hinweise der Professoren, Lehrbeauftragten und Studierenden. Die organisatorische Verantwortung hierfür liegt beim Dekanat, fachlich und inhaltlich sind die Studiengangsleitungen und die für das jeweilige Modul verantwortlichen Professoren zuständig.

Die Sicherung der Qualität der Präsenzanteile erfolgt insbesondere durch eine intensive Prüfung der Eignung der Lehrenden im Vorfeld des Engagements. Die Prüfung erfolgt formal durch das Dekanat und fachlich-inhaltlich durch den Studiengangsleiter bzw. den verantwortlichen Professor des betreffenden Fachgebietes. Auch bezüglich der Lehrbeauftragten vor Ort findet in jedem Semester eine Evaluation durch die Studierenden statt. Zielvorgaben für die Lehrenden sind in einem Leitfaden verankert. Das Nichterreichen der Zielvorgaben führt zu einem Gespräch mit dem verantwortlichen Professor oder dem Dekan.

Ihr Beschwerdemanagement hebt die Hochschule in ihrer Selbstdarstellung besonders hervor. Demnach werden Rückmeldungen und Beschwerden zur weiteren Bearbeitung zentral gesammelt. Es erfolgt die Information der Geschäftsführung/ des Rektorats und die Festlegung der Verantwortlichkeiten für die Verfolgung. Alle Vorgänge werden im Rahmen der regelmäßigen Mitarbeiterversammlung kommuniziert. Nach Abschluss der Bearbeitung erhalten die Einreichenden ein Feedback, das das Ergebnis und eine entsprechende Erläuterung enthält.

Die Studierenden evaluieren die Fernlehre, das schriftliche Studienmaterial und die Präsenzveranstaltungen (inklusive der Online-Betreuung) in jedem Semester. Eine Evaluation der Verwaltungstätigkeiten erfolgt ca. alle 3 Semester. Eine Auswertung der Befragung erfolgt noch vor Beginn des folgenden Semesters.

Eine Evaluation durch Lehrende erfolgt durch die für die Module und Spezialisierungen verantwortlichen Professoren. Sie erhalten zu Beginn eines Semesters eine Übersicht über das aktuell in ihrer Verantwortung eingesetzte Studienmaterial und die eventuell im Laufe des vorangegangenen Semesters aufgelaufenen Rückmeldungen der Studierenden und Lehrbeauftragten. Zugleich werden sie gebeten, den weiteren Einsatz des Materials für das Folgesemester zu prüfen und die Freigabe zu erteilen. Sollte eine Aktualisierung, Überarbeitung oder Neuerstellung notwendig sein, leitet das Dekanat in Abstimmung mit den Studiengangsleitern und den modulverantwortlichen Professoren die erforderlichen Maßnahmen ein.

Als Formen der externen Evaluation setzt die Hochschule regelmäßige Evaluationen durch die Alumni sowie Evaluierungen durch den wissenschaftlichen Beirat der Hochschule ein. Die bestehenden Studienangebote wurden ferner durch die Zentralstelle für Fernunterricht geprüft und anerkannt. Im Rahmen der ISO-Zertifizierung der Hochschule finden in regelmäßigen Abständen Audits statt. Im Jahr 2005 erhielt die Hochschule ferner die institutionelle Akkreditierung durch den Wissenschaftsrat.

Bewertung

Die Hochschule hat in ihrer Selbstdokumentation ein umfassendes Qualitätsmanagement überzeugend beschrieben. In den Gesprächen vor Ort entstand bei den Gutachtern jedoch der Eindruck, dass das Qualitätsmanagement mit Blick auf die Lehrmaterialien verbessert werden könnte. Auch die Auswirkungen des Qualitätssicherungssystems auf den Studiengang müssen im Rahmen der Re-Akkreditierung überprüft werden.

Insgesamt lässt sich festhalten:

- Die Hochschule hat Qualitätsziele für die Entwicklung von Studiengängen formuliert und überprüft ihre Umsetzung regelmäßig. Ihr System der Qualitätssicherung ist umfassend konzipiert und berücksichtigt alle für eine qualitätvolle Entwicklung von Studiengängen relevanten Bereiche. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.
- Das Konzept der Qualitätssicherung des Studienganges ist systematisch in das übergeordnete Qualitätssicherungskonzept der Fakultät und der Hochschule eingebettet.
- Es besteht ein Qualitätssicherungsverfahren, das systematisch für eine kontinuierliche Überwachung und Weiterentwicklung der Qualität in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse genutzt wird. Die Verantwortlichkeiten sind klar definiert.
- Es findet regelmäßig eine Evaluierung durch die Studierenden nach einem beschriebenen Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.
- Es findet regelmäßig eine externe Evaluierung nach einem festgelegten Verfahren statt; die Ergebnisse werden kommuniziert und finden Eingang in den Prozess der Qualitätsentwicklung.

Die FIBAA-Qualitätsanforderungen sind insoweit erfüllt.

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertraffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
5.	Qualitätssicherung					
5.1*	Qualitätssicherung der Hochschule in der Studiengangsentwicklung			X		
5.2	Einbezug der Qualitätssicherung des Studienganges in das Gesamtqualitätssicherungskonzept der Hochschule			X		
5.3	Qualitätssicherung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.4	Evaluation			X		
5.4.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.4.2	Evaluation durch das Lehrpersonal			x		
5.4.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			X		

Qualitätsprofil

Hochschule: SRH Fernhochschule Riedlingen

Studiengang: Health Care Management (Master of Arts)

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertroffen	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
1.	Strategie und Ziele					
1.1	Zielsetzungen des Studienganges			X		
1.1.1 *	Logik und Nachvollziehbarkeit der Studienziele			X		
1.1.2	Begründung der Abschlussbezeichnung			X		
1.1.3	Studiengangsprofil (nur relevant für Master-Studiengang in D)			X		
1.1.4 *	Studiengang und angestrebte Qualifikations- und Kompetenzziele			X		
1.2	Positionierung des Studienganges			X		
1.2.1	Positionierung im Bildungsmarkt			X		
1.2.2	Positionierung im Arbeitsmarkt im Hinblick auf Beschäftigungsrelevanz („Employability“)			X		
1.2.3	Positionierung im strategischen Konzept der Hochschule			X		
1.3	Internationale Ausrichtung					n.v.
1.3.1	Internationalität in der Studiengangskonzeption					n.v.
1.3.2	Internationalität der Studierenden					n.v.
1.3.3	Internationalität der Lehrenden			X		
1.3.4	Internationale und interkulturelle Inhalte					n.v.
1.3.5	Aktivitäten zur Erfüllung der Internationalität			X		
1.3.6	Fremdsprachenberücksichtigung					n.v.
1.4	Kooperationen und Partnerschaften			X		
1.4.1	Kooperationen mit Hochschulen und anderen wissenschaftlichen Einrichtungen bzw. Netzwerken			X		
1.4.2	Kooperationen mit Wirtschaftsunternehmen und anderen Organisationen		X			
1.5	Geschlechtergerechtigkeit			X		

		Exzellent	Qualitätsan- forderung übertrifft	Qualitätsan- forderung erfüllt	Qualitätsan- forderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
2.	Zulassungsprozess und -verfahren					
2.1	Studieninformationen		X			
2.2	Studienberatung		X			
2.3	Zulassungsbedingungen			X		
2.4	Auswahlverfahren			X		
2.5	Berufserfahrung (* für weiterbildenden Master-Studiengang)			X		
2.6	Gewährleistung der Fremdsprachenkorrespondenz					n.v.
2.7*	Transparenz und Nachvollziehbarkeit des Zulassungsverfahrens			X		
2.8*	Transparenz der Zulassungsentscheidung			X		
3.	Konzeption des Studienganges					
3.1	Struktur			X		
3.1.1*	Berücksichtigung des „European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS)“			X		
3.1.2*	Anwendung des Modulkonzeptes			X		
3.1.3	Struktureller Aufbau des Studienganges (Kernfächer und Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer))			X		
3.1.4	Wahlmöglichkeiten der Studierenden			X		
3.1.5	Integration von Theorie- und Praxis-Inhalten		X			
3.1.6*	Studien- und Prüfungsordnung			X		
3.1.7*	Transparenz und Beschreibung von Modulen			X		
3.2	Inhalte			X		
3.2.1*	Logik, konzeptionelle Geschlossenheit und Transparenz des Studienganges bzw. Curriculums		X			
3.2.2	Fachliche Angebote in Kernfächern			X		
3.2.3	Fachliche Angebote in Spezialisierungen (Wahlpflichtfächer)					n.v.
3.2.4	Fachliche Angebote in den Wahlmöglichkeiten der Studierenden		X			
3.2.5	Interdisziplinarität			X		
3.2.6	Methoden und wissenschaftliches Arbeiten			X		
3.2.7*	Ausrichtung auf Qualifikations- und Kompetenzentwicklung			X		
3.2.8	Wissenschafts- und forschungsbasierte Lehre			X		
3.2.9	Leistungsnachweise und Prüfungen			X		
3.2.10	Abschlussarbeit			X		

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
3.3	Überfachliche Qualifikationen			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien und Praxisprojekt			X		
3.4.4	Lehr- und Lernmaterial			X		
3.4.5	Gastreferenten					n.v.
3.4	Didaktik und Methodik			X		
3.4.1	Logik und Nachvollziehbarkeit des didaktischen Konzeptes			X		
3.4.2	Methodenvielfalt			X		
3.4.3	Fallstudien und Praxisprojekt			X		
3.4.4	Lehr- und Lernmaterial			X		
3.4.5	Beitrag der Forschung für die Lehre			X		
3.4.6	Gastreferenten			X		
3.4.7	Tutoren im Lehrbetrieb			X		
3.5*	Berufsbefähigung			X		
4.	Ressourcen und Dienstleistungen					
4.1	Finanzplanung und Finanzierung des Studienganges			X		
4.1.1*	Logik und Nachvollziehbarkeit der Finanzplanung			X		
4.1.2	Finanzielle Grundausstattung			X		
4.1.3*	Finanzierungssicherheit für den Studiengang			X		
4.2	Lehrpersonal des Studienganges			X		
4.2.1*	Struktur und Anzahl des Lehrpersonals in Bezug auf die curricularen Anforderungen			X		
4.2.2*	Wissenschaftliche Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.2.3	Pädagogische Qualifikation des Lehrpersonals			X		
4.2.4	Praxiserfahrung des Lehrpersonals			X		
4.2.5	Tutorien im Präsenzlehrunterricht			X		
4.2.6	Interne Kooperation			X		
4.2.7	Betreuung der Studierenden durch Lehrpersonal		X			
4.3	Studiengangsmanagement			X		
4.3.1	Ablauforganisation für das Studiengangsmanagement und Entscheidungsprozesse			X		
4.3.2	Studiengangsleitung/ Kundenmanagement			X		
4.3.3*	Verwaltungsunterstützung für Studierende und das Lehrpersonal		X			
4.3.4	Beratungsgremium (Beirat) und dessen Struktur und Befugnisse			X		

		Exzellent	Qualitätsanforderung übertrifft	Qualitätsanforderung erfüllt	Qualitätsanforderung nicht erfüllt	n.b. ¹ n.v. ² n.r. ³
4.4	Dokumentation des Studienganges			X		
4.4.1*	Durchführungsplanung			X		
4.4.2	Dokumentation der Aktivitäten im Studienjahr			X		
4.5	Lehrinfrastruktur			X		
4.5.1	Gebäude, materiell-technische und IT-Infrastruktur			X		
4.5.2	Arbeits- und Lernumgebung		X			
4.5.3*	Studentenbetreuung		X			
4.5.4	Online-Zugang zur Fachliteratur				X	
4.6	Zusätzliche Dienstleistungen			X		
4.6.1	Karriereberatung und Placement Service					n.r.
4.6.2	Alumni-Aktivitäten			X		
4.6.3	Sozialberatung und -betreuung der Studierenden		X			
5.	Qualitätssicherung					
5.1*	Qualitätssicherung der Hochschule in der Studiengangsentwicklung			X		
5.2	Einbezug der Qualitätssicherung des Studienganges in das Gesamtqualitätssicherungskonzept der Hochschule			X		
5.3	Qualitätssicherung des Studienganges in Bezug auf Inhalte, Prozesse und Ergebnisse			X		
5.4	Evaluation			X		
5.4.1	Evaluation durch Studierende			X		
5.4.2	Evaluation durch das Lehrpersonal			X		
5.4.3	Fremdevaluation durch Alumni, Arbeitgeber und weitere Dritte			X		

1 nicht beobachtbar | 2 nicht vorhanden | 3 nicht relevant

* kennzeichnet „Asterisk-Kriterien“, die für eine Akkreditierung mindestens mit „Qualitätsanforderung erfüllt“ bewertet sein müssen.